

Zentralbibliothek
Postfach
8025 Zürich

Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Höngg am Meierhofplatz

Spann- und Auslege-teppiche,
Orientteppiche, Polster-
gruppen, Wohnwände,
Schlafzimmer, Matratzen,
Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/3417262

Der Höngger erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingslweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01/44 55 31

Das Fachgeschäft
mit den gleich günstigen
Preisen wie im

Discount

Radio
Television
HiFi
Video



H. Fawer
Limmattalstrasse 166
8049 Zürich
Tel. 01-3415700

Höngger

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 62. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 27.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 49 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 245 Rp.

Brillen Ihr Spezialist in Höngg

**VELTZ
OPTIK**

W. Herensperger
Am Zwielpfatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg

**Freitag
3. März 1989
Nr. 9**

AZ 8049 Zürich

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177 und 178 · Meierhofplatz

Um Mitbestimmung

Nach Schleswig-Holstein hat auch die Hansestadt Hamburg das Gemeindewahlrecht für Ausländer eingeführt, nur für jene Ausländer allerdings, die sich schon eine bestimmte Anzahl von Jahren in der Bundesrepublik aufhalten. Die CDU bereitet eine Verfassungsklage vor, denn laut Grundgesetz gehe die Staatsgewalt vom Volke aus, und mit Volk sei natürlich lediglich das deutsche Volk gemeint.

Dass — politisch — mit Volk auch hierzulande **das Schweizervolk** gemeint sei, ist bestimmt auch die mehrheitliche Auffassung in der Schweiz. Doch auch hier zeichnet sich eine Tendenz ab, (halbwegs) assimilierten Ausländern ebenfalls Stimmrecht zukommen zu lassen. Gründe dafür gibt es sicher, u. a. den, dass man Leute, die hier (schon lange) arbeiten, nicht von Entscheidungen ausschliessen sollte. Schon deshalb nicht, um sie am Gang der Dinge nicht zu desinteressieren.

Einwände dagegen gibt es auch, einmal den, dass es Ausländern (zumal mit langjährigem Aufenthalt) **unbenommen sei, sich um das schweizerische Bürgerrecht zu bewerben.**

So oder so: Bereits haben in vielen Kirchgemeinden des Landes Ausländer (ein mehr oder weniger oder gar nicht verklassiertes) Mitbestimmungsrecht. Und im Kanton Jura zum Beispiel können sie kantonal mitreden.

Wohltemperierte Klänge für Wohltätigkeit

Wie jedes Jahr im März, dürfen wir uns auch diesmal auf eine Veranstaltung freuen, die dem Hilfswerk *Terre des Hommes*, Kinderhilfe gewidmet ist. Die bekannte **Pianistin Lisbeth Meier**, die ihr Wirken regelmässig in den Dienst der guten Sache stellt, wird am Mittwoch, 8. März 1989, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg Werke von Bach, Beethoven und Schubert spielen. Beethovens berühmte «Sturmsonate» steht zwischen der B-Dur Partita Bachs und einer Gruppe von Klavierwerken aus Schuberts letztem Lebensjahr. Die Musikfreunde werden sich diesen vielversprechenden Abend im Dienste der Menschlichkeit merken müssen. Siehe Inserat...

Männerchor Höngg

(Rä) Eine aussergewöhnliche Ehrung konnte der Männerchor Höngg an der Generalversammlung Ende Januar vornehmen. Unser abtretender Präsident **Werner Giger** hat nach 36jähriger Vereinszugehörigkeit, wovon nicht weniger als 29 Jahre als Vorstandsmitglied in verschiedenen Chargen, zuletzt sieben Jahre als Präsident, seinen langgehegten Wunsch «nur» Sänger zu sein, wahr gemacht. Mit grossem Applaus und einem kleinen symbolischen Geschenk wur-

Was die Ausländer aber bis heute nicht können, ist: politisch bei Wahlen und Abstimmungen in ihrem Heimatland dabeisein. Das (bisherige) Recht verbietet ihnen das, es lässt auch nicht zu, dass sie sich über eine Wahlurne in ihrer Botschaft äussern können. Das mutet einigermaßen **seltsam** an, hat aber etwas mit der Neutralität zu tun, die auch in diesem Fall eng interpretiert wird.

Ob sich das ändert? Wahrscheinlich demnächst oder doch mittelfristig, vor allem im Hinblick auf die mit 1992 kommende «EG-isierung» des Alten Kontinents.

Parallel dazu (es besteht ein bundesparlamentarischer Auftrag) wird erwogen, auch den Schweizern im Ausland Gelegenheit zu geben, das unbeschränkte Stimm- und Wahlrecht (etwa brieflich) ausüben zu können. Bis jetzt mussten sie, um von diesem Bürgerrecht Gebrauch zu machen, sich hieher in die Schweiz bemühen!

Dass Auslandschweizern die politische Tätigkeit in bezug aufs Stimmen und Wählen verwehrt ist, stellt **einen alten Zopf** dar, der abgehauen gehört. Wieso Ausländer hier nicht Stellung zu Sach- oder Personalfragen in ihrem angestammten Land Stellung beziehen dürften, ist ebenso unerfindlich oder doch überholt. Dass wir hier deswegen zusätzliche Wahlschlachten zu gewärtigen hätten, ist kaum wahrscheinlich.

den seine Verdienste gewürdigt. Mit seinem Einsatz für den Verein und für die Sache des Gesangs hat Werner Giger eine grosse, uneigennützte Leistung vollbracht, die seinesgleichen sucht. Es seien nur einige Beispiele erwähnt: 1978 als OK-Präsident die 150-Jahrfeier mit der sehr gediegenen Festschrift — die neuen Statuten, an denen er wesentlich beigetragen hat — die Konzerte im Kirchgemeindehaus und alle zwei Jahre den Limmattaler-Sängertag usw. Es gibt kaum einen Anlass, an dem er nicht mit persönlichem Einsatz mitbeteiligt war. Wir alle danken Werner für alles Geleistete und hoffen, dass er noch viele Jahre mit seiner guten Stimme und seinem Können im Verein mitmachen kann.

Seine dankbaren Sängerkameraden.



Höngger «Dorf-Gschichten»

Eine Rubrik über Menschliches. Anekdoten zum Schmünzeln. Wahre «Geschichten», die mitten unter uns passieren:

Sie, liebe Leserinnen und Leser, sind herzlich eingeladen, bei dieser Rubrik mitzuwirken. Bitte rufen Sie uns doch an, sollten Sie eine Höngger Episode mit erleben, die amüsant und erwähnenswert wäre.

Wir danken für Ihre Mithilfe Redaktion «Höngger»

Das Salzkorn der Woche

Besser ein schlechtes Gedächtnis als einen nachträgerischen Geist.

C. G. Salis

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Schweigen für die Schöpfung

Wie schon in anderen Jahren, werden die katholische und die reformierte Kirchgemeinde während der Passionszeit eine gemeinsame Aktion durchführen. An drei Freitagen, am 3., 10. und 17. März, wollen wir uns jeweils um 19.00 Uhr auf dem Meierhofplatz zusammenfinden. Mit Musik, Lesungen und in Gesprächen möchten wir uns in das Thema vertiefen und für die Schöpfung schweigen. Sie sind herzlich eingeladen, mit dabeizusein.

Der Mensch ist Teil der Schöpfung. Und doch benimmt er sich ihr gegenüber, wie wenn er ihr Feind und Ausbeuter wäre. Der moderne Mensch lebt in dem Wahn, weder um sich noch über sich Grenzen akzeptieren zu müssen. Das Ergebnis dieser Haltung ist die zunehmende Bedrohung und Zerstörung unserer Lebens Elemente, Erde, Luft und Wasser.

Wir sind alle Zeugen dieses Geschehens. Manchmal stehen wir auf der Seite der Opfer, manchmal sind wir selber die Täter. Und wir reagieren auch verschieden: Was die einen als schon längst begonnenen Weltuntergang erleben, ist für die anderen lediglich ein faszinierendes Problem, das es zu lösen gilt. Lässt sich hier ein Weg finden zwischen Resignation und Zweckoptimismus?

Wir möchten mit diesem Schweigen in uns hineinhorchen, unsere Zugehörigkeit zur Schöpfung spüren und uns zur Umkehr bewegen lassen.

Höngger Armbrustschützen

Schweizer Meisterschaften im 10-Meter-Armbrustschieszen in Wil SG

(B. W.) Hinter den auch in anderen Schiessdisziplinen führenden Schützen Dufaux und Nipkow, die im 40-schüssigen Stehendprogramm in der Herrenklasse je 389 Punkte erreichten, gelang dem Höngger Vereinsmitglied **Andreas Dohner** eine ausgezeichnete Leistung. Punktgleich mit seinem Bruder **Martin** (Gewinner der Bronzemedaille), der heute in der Westschweiz lebt, belegte Andreas den ausgezeichneten 5. Rang. Bei Halbzeit lag er mit nur vier Verlustpunkten gar noch alleine vor dem renommierten Siegertrio!

Mit 378 im 13. durch **Heinz Buchser**, sowie 376 im 22. Rang durch **Bruno Wenzler** gelangten weitere Höngger ins erste Ranglistenviertel der 91 in dieser Klasse für die Schweizermeisterschaften qualifizierten Wettkämpfer.

Nach der Abstimmung zum «Puure-Zmorge»

und/oder in die Sonderausstellung Kennen Sie Höngg?

Beides im Ortsmuseum Höngg. Geniessen Sie den reichhaltigen Zmorge-Zmittag in der urchigen Grossmannstube im Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2. Am

Sonntag, 5. März 1989, von 10 bis 12 Uhr werden wiederum Höngger Frauen mit einem grossen Buffet aufwarten: Käse, Wurst, Eier, Tomaten, Bauernbrot, Butter, Konfitüre, Zopf, Kaffee und Tee werden zum Selbstkostenpreis von Fr. 10.— abgegeben; Kinder zahlen die Hälfte.

Auf der Winde ist die schön gestaltete Fotoausstellung von Hansjörg Egli zu sehen. Über zwei Dutzend Grossfotos bekannter und unbekannter Sujets in Höngg warten darauf, von Ihnen erkannt zu werden. Ein Besuch lohnt sich also doppelt!

Die Ortsgeschichtliche Kommission Höngg, M. Knörr

Pfarrerwechsel in der protestantischen Kirchgemeinde Höngg

(bn) Frau Pfarrer Ines Buhofer hat auf 30. September ihren Rücktritt eingeleitet. Die Theologin möchte sich beruflich verändern.

Ihr Wunsch ist es, in die praktische Arbeitswelt umzusteigen. Nach elf Jahren theologischer Tätigkeit ist sie der Auffassung, ihre erworbenen Fähigkeiten auch anderswo nützlich einsetzen zu können. Sie hält sich weiterhin zur Verfügung der Kirchgemeinde, wäre auch bereit, bis zum Eintritt ihrer Nachfolgerin bzw. Nachfolgers die Pfarraufgabe in der Kirchgemeinde Höngg zu verlängern. Die Persönlichkeit — Ines Buhofer — bleibt in Höngg, sie hat bereits eine passende Wohnung gefunden. Viel Glück für die Zukunft.

Am Mittwoch, 15. März findet die Wählerversammlung zur Bestellung einer Pfarrwahlkommission statt. Die Gemeindeglieder sind eingeladen, an der Versammlung teilzunehmen. Ort: Zwinglistube im Kirchgemeindehaus, 20.00 Uhr.

Wer das Amt von Pfr. I. Buhofer übernimmt, ist unbekannt. Ob für die Höngger wieder eine Frau predigen wird oder ob unsere Pfarrherren einen Kollegen bekommen, ist vollkommen offen. Die neue Pfarrkraft wird nicht nach dem Kriterium des Geschlechtes, sondern nach den Fähigkeiten gewählt.

Unterhaltung in der Hauserstiftung

In der Hauser-Stiftung, Altersheim Höngg, Hohenklingenstrasse 40, singt am 6. März auf einer neuerstellten Platte **Max Lichtegg**, der bekannte Tenor, Operettenschlager und eigene Chansons. Vortrag dazu von **Eric Munk**, Mitarbeiter beim «Höngger». Beginn 15.00 Uhr, Gäste willkommen.

Das Mehr an Leistungen hat die «Winterthur» in Führung gebracht.

1:0

Aber nur dank der Konstanz der Leistungen konnte die «Winterthur» ihren Vorsprung weiter ausbauen.

2:0

Deshalb dürfen Sie von der «Winterthur» mehr erwarten.

3:0

winterthur
versicherungen

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Generalagentur Höngg
8049 Zürich, am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177
Telefon 01 341 37 37

Der Leser meint.

Restrukturierung der Stadtverwaltung mit 7 Stadträten

(M.K.) Die Neustrukturierung der Stadtverwaltung nach sachlogischen Gesichtspunkten bietet eine echte Chance für mehr Bürgernähe und Transparenz. Wer den heutigen Verwaltungsleerlauf schon miterlebt hat (Beispiel: mangelnde Baustellenkoordination) muss dieser Vorlage zustimmen.

Oekologie 1. Welt/3. Welt Beispiel Madagaskar

Ein öffentlicher Vortrag, Donnerstag, 9. März 1989, 20.00 Uhr, im Katholischen Pfarreizentrum Heilig Geist Höngg (Limmattalstrasse 146)

In einem Vortrag mit anschaulichem Bildmaterial berichtet der heute in Höngg lebende Agronom **Dr. Antonin Kozak** über seine dreijährige Erfahrung in tropischen Gebieten.

Die Thematik des Abends ist folgendermassen aufgegliedert:

1. Kurze Erläuterung der globalen Umweltbedrohung
2. Madagaskar als Kontinent im kleinen (Flora, Fauna, Klima, Geographie, Bevölkerung)
3. Madagaskar als Beispiel für die Bedrohung und Zerstörung der Naturräume durch den Menschen
4. Diskussion

Wir laden alle interessierten Jugendlichen, Frauen und Männer ganz herzlich zu diesem anregenden Bildungs- und Diskussionsabend ein.

Die In- und Auslandgruppe der Katholischen Kirchgemeinde Höngg

GERNE BRILLE TRAGEN

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg Limmattalstr. 189
Telefon 01/341 20 10

Color Me Beautiful®

Farben machen schön

Margrit Vollenweider



Ihre **Color Me Beautiful®**
Konsultantin und Kosmetikerin

Farb- und Stilberatung
Make-up für Ihren Typ

Kosmetische Gesichtspflege

Künstler stellen aus: Galerie geöffnet
jeden Mittwoch
15.00–19.00 Uhr

Ackersteinstrasse 209
beim Meierhofplatz Höngg
8049 Zürich

Telefon 01-341 63 70

Zu vermieten nach Vereinbarung an
bester Passantenlage in

Zürich-Höngg

Ladenräumlichkeiten

zirka 90 m²
Offerten erbeten unter Chiffre 1837
an den Verlag «Höngger», Postfach,
8049 Zürich.

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Frei geb. Vollenweider, Rosa, geboren
1900, von Zürich und Grüningen ZH,
verwitwet von Frei, Julius; Regensdor-
ferstrasse 153.

Hauser geb. Bühler, Anna, geboren
1915, von Zürich und Oberengstringen
ZH, verwitwet von Hauser, Eduard;
Bauherrenstrasse 40.

Jeker geb. Gottet, Rosina, geboren
1902, von Zullwil SO und Mümliswil-
Ramiswil SO, verwitwet von Jeker, Wal-
ter; Limmattalstrasse 371.

Maier, Heinz, geboren 1928, von Zü-
rich; Ackersteinstrasse 81.

Putscher geb. Widmer, Gertrud, gebo-
ren 1900, von Sufers GR, verwitwet von
Putscher, Thomas; Limmattalstr. 371.

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398–400
(Frankental)

Inhaber:
Gebr. Kurt und Walter Blättler

Verkauf
und Service

Buick Oldsmobile Chevrolet Pontiac Opel

Machen Sie
einen Versuch.
Sie werden
überrascht sein.

- Reparaturen und Service
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

☎ 341 98 60



Knabenmusik der Stadt Zürich

Musik-interessierte Jünglinge sind bei uns herzlich
willkommen.

Wir unterrichten Knaben im Alter von 9 bis 13 Jahren
auf Blech-, Holzblasinstrumenten, Schlagzeug
und Trommel. Der nächste Grundausbildungskurs beginnt
Ende März 1989.

Informationen und Unterlagen erhalten Sie jederzeit über
Telefon 741 13 19/Kälin oder 730 43 59/Müller.

Schluss mit dem Rauchen – Auswertung

Wenn Sie Nichtraucher, Nichtraucherin
sind, können Sie es ruhig unterlassen die-
se Tabelle zu studieren. Wenn nicht, dann
lesen Sie vorerst den Artikel «Schluss mit
dem Rauchen» in der heutigen Ausga-
be... Ihrem Wohlbefinden zuliebe.

Meine Antworten	Ja	Nein	Punkte
Frage 1 Ja 2 Nein 0	☐	☐	—
Frage 2 Ja 1 Nein 0	☐	☐	—
Frage 3 Ja 1 Nein 0	☐	☐	—
Frage 4 Ja 1 Nein 0	☐	☐	—
Frage 5 Ja 2 Nein 0	☐	☐	—
Frage 6 Ja 1 Nein 0	☐	☐	—
Frage 7 Ja 1 Nein 0	☐	☐	—
Frage 8 Ja 1 Nein 0	☐	☐	—
Frage 9 Ja 1 Nein 0	☐	☐	—
Frage 10 Ja 2 Nein 0	☐	☐	—
Frage 11 Ja 2 Nein 0	☐	☐	—
Frage 12 Ja 1 Nein 0	☐	☐	—
Frage 13 Ja 1 Nein 0	☐	☐	—
Frage 14 Ja 1 Nein 0	☐	☐	—
Frage 15 Ja 2 Nein 0	☐	☐	—

Auswertung

Total Punkte —

12 Punkte und mehr: Sie haben sehr gute
Aussichten, mit dem Rauchen Schluss
zu machen.

6 bis 11 Punkte: Ihre Aussichten sind
gut, aber einige Schwierigkeiten sind zu
erwarten.

Weniger als 6 Punkte: Vielleicht ist jetzt
gerade nicht der günstigste Moment.
Bitten Sie Ihren Arzt um Rat.

Maler- Tapezierer- Arbeiten

Unverbindliche
Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55

Zu verkaufen

runder Auszugs- tisch

mit herrlichem
Säulenfuss
(Louis Philippe)
mit 6 Stühlen
massiv verarbeitet
günstiger Preis

Telefon
057/33 44 82
Über Mittag oder
Abends

Suche

Zimmer

für jungen, deut-
schen Angestellten
(Maler), ab sofort.

David Schaub,
Malergeschäft
Höngg

Telefon 341 89 20
oder 341 58 64

Schwanger- schafts- Rückbildungs- Gymnastik

Schulhaus
Wettingertobel
Anmeldung:
M. Glattfelder
dipl. Gymnastin VDg
Telefon 750 06 50

Kinder-
krippe
des
Frauenvereins
Höngg

tanked doch
au an eus !
unser
Spendenkonto
SKA 48 892-20

Urs Blattner Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich
für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten.
Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppi-
che, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen,
Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung
usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offe-
riert und auch ausgeführt.
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

Im Sydefeld 6, 8037 Zürich, Tel. 271 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER



Das Sportamt der
Stadt Zürich sucht

Teilzeit-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter

Schulschwimmanlage

Vogtsrain (Stadtkreis 10)

Funktion	Spetter(in) und evtl. Badaufsicht
Aufgabengebiet	Reinigen der benutzten Räumlichkeiten nach dem Schwimmkurs «Mutter und Kind», evtl. Beaufsichtigen des Badebetriebes «Freies Baden für Kleinkinder in Begleitung von Erwachsenen»
Arbeitszeiten	jeweils am Samstag, von 10.45 bis 11.30 Uhr bzw. bis 13.00 Uhr (1 bis 2 1/2 Std./Woche)
Anforderungen	Samariter- oder Nothelfer-Ausweis wäre von Vorteil

Sportanlage Hardhof (Kreis 9)

Ablöserin der Tennisplatzwartin

Funktion	Vermieten der Tennisplätze, Führen der Kasse, Mitarbeit am Buffet, Erteilen von Auskünften.
Arbeitszeiten	jeweils während der Sommersaison von Mitte April bis Mitte Oktober, am Montag von 14.00 bis 19.00 Uhr Dienstag/Donnerstag von 17.30 bis 21.30 Uhr Mittwoch/Freitag von 13.00 bis 18.00 Uhr
Anforderungen	Kontakt- und Einsatzfreudigkeit sowie Flexibi- lität

Sind Sie an einer dieser selbständigen Tätig-
keiten interessiert? Denken Sie vielleicht daran,
wieder ins Erwerbsleben zurückzukehren? Wir
bieten Ihnen die Möglichkeit dazu und werden
Sie sorgfältig in das neue Aufgabengebiet
einführen.
Zögern Sie nicht und rufen Sie bitte Herrn Hugli
an (Telefon 491 23 33). Er erteilt Ihnen gerne
nähere Auskunft.



R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/271 47 39



Tiefbauamt der Stadt Zürich
Stadtentwässerung

Haben Sie Freude am Disponieren?

Für den Technischen Dienst unserer Stadtentwäs-
serung suchen wir einen

Betriebsaufseher Hauptschaltwarte

Aufgabengebiet:
Überwachung der Leit- und Gefahrenmeldestelle der
Grosskläranlage «Werdhölzli» sowie der externen
Pumpstationen mittels Fernwirkssystem. Bedienung der
Funkanlage, Fahrzeugdisposition, Verarbeitung und
Weiterleitung der Störungsmeldungen.

Anforderungen:

- Abgeschlossene technische Ausbildung (Zeichner/
mech. Beruf)
- EDV-Anwenderkenntnisse von Vorteil
- Freude an organisatorischen und administrativen
Arbeiten
- Bereitschaft zu Schichtarbeit

Wir bieten:

- Abwechslungsreiche Tätigkeit
- Moderner Arbeitsplatz mit guten Sozialleistungen
- Personalrestaurant

Wenn Sie ungefähr zwischen 25 und 35 Jahre alt sind
und das Bedürfnis nach beruflicher Veränderung
haben, so freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Unser
Herr Bertschi (Telefon 435 52 58) erteilt Ihnen gerne
weitere Auskünfte.

Interessenten senden ihre Bewerbung mit den üblichen
Unterlagen an das

Tiefbauamt der Stadt Zürich
Personalabteilung
Werdmühleplatz 3
8023 Zürich



Strom für Zürich

Für unser modern aufgebautes Rech-
nungswesen suchen wir für die Buchhal-
tungsabteilung Kreditoren eine(n)

Gruppenchef- Stellvertreter(in)

Das Aufgabengebiet ist sehr vielseitig
und umfasst nebst der stellvertretenden
Führung eines kleinen Teams, die Mitver-
antwortlichkeit für die Verarbeitung sämt-
licher eingehenden Rechnungen
(Kontrolle, Kontierung, usw.).

Wir erwarten kaufmännischen Lehrab-
schluss oder gleichwertige Ausbildung,
Freude an regem Betrieb und Interesse
an der Arbeit mit einem modernen EDV-
Informationssystem.

Stellenantritt: 1. April 1989 oder nach
Vereinbarung

Idealalter: 30 bis 50 Jahre

Für nähere Auskünfte stehen wir Ihnen
gerne zur Verfügung
(Telefon 01/216 22 11).

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den
üblichen Unterlagen an das

Elektrizitätswerk der Stadt Zürich
Personaldienst
Postfach
8023 Zürich

EWZ — eine Dienstabteilung
der Industriellen Betriebe

na meh Smog?

Wollen wir wirklich aus der umweltfreundlichen
Elektrizität aus Kernkraftwerken "aussteigen"? Das
würde bedeuten: Entweder rigorose Sparmass-
nahmen (in den Wintermonaten kommen heute bis
zu 64 Prozent unseres Stroms aus Kernkraftwerken)
oder den Strom aus Kohle-, Öl- und Gas-
Kraftwerken beziehen. Solche Kraftwerke stossen
aber unweigerlich mehr Kohlendioxid (CO₂) in die
Luft aus und fördern den gefährlichen Treibhaus-
effekt und die gefährlichen Klimaveränderungen.

Deshalb
am 5. März 1989

"Ausstiegs"-Initiative: Nein!



Unterstützen Sie diesen Aufruf (PC 80-29 57-7
SBV Hottingen, zugunsten AVE Zürich)
und werden Sie Mitglied unserer Aktion.
Unterlagen sind erhältlich bei AVE Zürich,
Aktion für vernünftige Energiepolitik Schweiz
(AVES), Postfach 35, 8030 Zürich

Vitalogie — die erfolgreiche Ganzheits-Naturheilkunst

Die Krönung der Naturheilmethoden: neu in der Schweiz. Nur ein intaktes und gut funktionierendes Zentralnervensystem garantiert eine gute Gesundheit. Der Dipl. Vitalogist ist darauf spezialisiert, Störungen am Nervensystem zu beheben, ohne dem Körper etwas zuzufügen, sondern die Selbstheilung im Körper auszulösen. Eine Philosophie, Wissenschaft und Kunst.

Vitalogie — die erfolgreiche Ganzheits-Naturheilkunst
Die Vitalogie ist eine neuartige, vom bekannten Schweizer Dr. Peter W. Huggler entwickelte Verfahren der Wirbelsäulenkorrektur. Dr. Huggler selbst zur «Krönung der Naturheilmethoden: Die Vitalogie ist eine Philosophie, Wissenschaft und Kunst von einem gesunden und unbeschwerten Leben, ohne chemische Arzneien und medizinische Eingriffe, die Lehre der Selbstheilung also». Nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen sind die Verschiebung der zwei obersten Halswirbel (Atlas und Axis) und der dadurch entstehende Druck auf die Nervenbahnen die Ursache der meisten Erkrankungen. Denn schon bei einem Druck von nur 30mm Quecksilbersäule (dies entspricht dem Gewicht eines 1/4 Stück Würfelzuckers) sackt das Aktionspotential eines Nervenimpulses auf weniger als die Hälfte ab. Eine Verminderung der Qualität oder Quantität eines Nervenimpulses führt zur Reduktion der Tätigkeit einer Zelle, oder zu einer Widerstandsschwäche. Nur reduzierte oder abgewirtschaftete Zellen werden krank, führen zu Schmerzen, Infektionen und frühzeitigem Tod. Können Nervenimpulse und damit die Lebensenergie frei fließen, verfügt man über ein intaktes und gut funktionierendes Zentralnervensystem, welches eine gute Gesundheit garantiert.

Der Vitalogist ist der Spezialist für ein gut funktionierendes Zentralnervensystem. Er ist ausschliesslich darauf spezialisiert, Verschiebungen eines Wirbelkörpers (vertebrale Subluxationen) zu beheben. Dabei nimmt er sich der spezifischen Richtigstellung an, indem er auf den betreffenden Wirbel die vom Körper erforderliche Energie überträgt und den Wirbel in seine ursprüngliche, normale Lage zurückversetzt. Seit einiger Zeit werden von Dr. Huggler interessierte Frauen und Männer in Wochenendkursen für diesen faszinierenden Beruf ausgebildet. Dank der fantastischen Resultate erarbeiten sich die meisten Dipl.-Vitalogisten eine glänzende Karriere und Existenz. Andere erlernen es als Nebenberuf oder zum Hausgebrauch (Diplomabschluss möglich). Für Personen, die eine Behandlung dem Studium vorziehen, empfiehlt sich die Praxis für Vitalogie: Walter Landis, Dipl.-Vitalogist, Bahnhofstrasse 3, 6312 Steinhausen, Telefon 042/41 26 78. Kostenlose Informationen über Intensivkurse für Vitalogie: Telefon 042/41 26 78.

Wieslergasse 5

An der Wieslergasse 5, vis-à-vis vom Dorfaden, wird am Samstag, 4. März ein kleiner Laden eröffnet. Neben wechselnden Ausstellungen freischaffender Künstler und Modelfachleute, werden wenige ausgesuchte Einzelteile an Bekleidung für Damen und Herren, sowie Accessoires angeboten. Die Inhaberin Carmen Betschart freut sich, Ihnen anlässlich der Eröffnung Rosa Bär Keramik, Giovanni Huber Lithographien und Maya Litz Kollektion vorstellen zu dürfen. Sie zeigen Ausschnitte aus ihrer Arbeit. Rosa Bär ist seit 20 Jahren freischaffende Keramikünstlerin in Zürich. Ihre Eigenkreationen sind alles Einzelstücke unverkennbaren Stils. Rosa Bär zeigte ihre Arbeiten bisher an diversen Einzel- und Gruppenausstellungen in verschiedenen Städten der Schweiz. Giovanni Huber, geboren 1939, seit 1975 freischaffender Maler in Glattfelden, zeigt Bilder, die durch die leise Eindringlichkeit des Themas, die enorme Breite des Kolorits und durch die ausgewogenen Kompositionen berücken. Seine Bilder sind abstrakt, aber nicht fremd. Sie enthalten das Geheimnisvolle, das man klar spürt und doch nicht nennen kann. Giovanni Huber zeigte seine Arbeiten bisher an Ausstellungen in Funchal, New York, München, Ulm, Frankfurt und anderen Städten und natürlich in verschiedenen Galerien der Schweiz.

«Lottchens Geburtstag»
Theateraufführung im «Sydefädeli» (E.M.) Ganz kurz hintereinander begegnen uns zwei völlig verschiedene Heranwachsende, durch 45 Jahre voneinander getrennt und bei der letzten durch 45 vom Heute. Wie hat sich die Welt verändert und wir mit ihr! In der Komödie «Lottchens Geburtstag» von dem Bayer Ludwig Thoma, zur Zeit des auslaufenden Deutschen Kaiserreiches ein Wagnis im Theater, dünkt uns im Altersheim zwischen Wipkingen und Höngg lächerlich. Denn man zeige uns 1989 ein junges Mädchen und einen jungen Mann, die nicht «aufgeklärt» sind, und dazu einen (zukünftigen) Schwiegervater, der mit zoologischen Beispielen versucht, den Bewerber über den Beginn einer Ehe zu unterrichten. Beinahe ist es jetzt umgekehrt: Zwanzigjährige setzen den Eltern den Kopf zu recht! Wir bewundern die Mitglieder der «Jungbrunnen»-Truppe, die ganz vorzüglich unter der Spielleitung Zdenko von Koschak die restlos «unmodernen» Rollen mit Leben auszufüllen trachten, die Damen Doramaria Frey, Gretel Mathys, Marliese Santiago, die Herren Markus Kipfer und von Koschak selber, wobei das überaus geschickte Dekor und die stilgerechten Kostüme (Dieter Bircher/D. Frey) mitzu-erwähnen sind. Die Besucher, einige vielleicht noch mit jenen moralischen Anschauungen vertraut, amüsierten sich, — doch wohl eher über so komische Personen als über die vergangenen Ideen. Die gelungene Wiedergabe rechtefertigte die Ausgrabung. Die heutige Jugend ist selbständiger geworden, hat (meist) eine eigene Wohnung könnte «Lottchens Geburtstag» keinerlei Interesse abgewinnen. Ist sie auch glücklicher, ausgeglichener, freier? Das müssten wir in unserem Quartier erfragen...

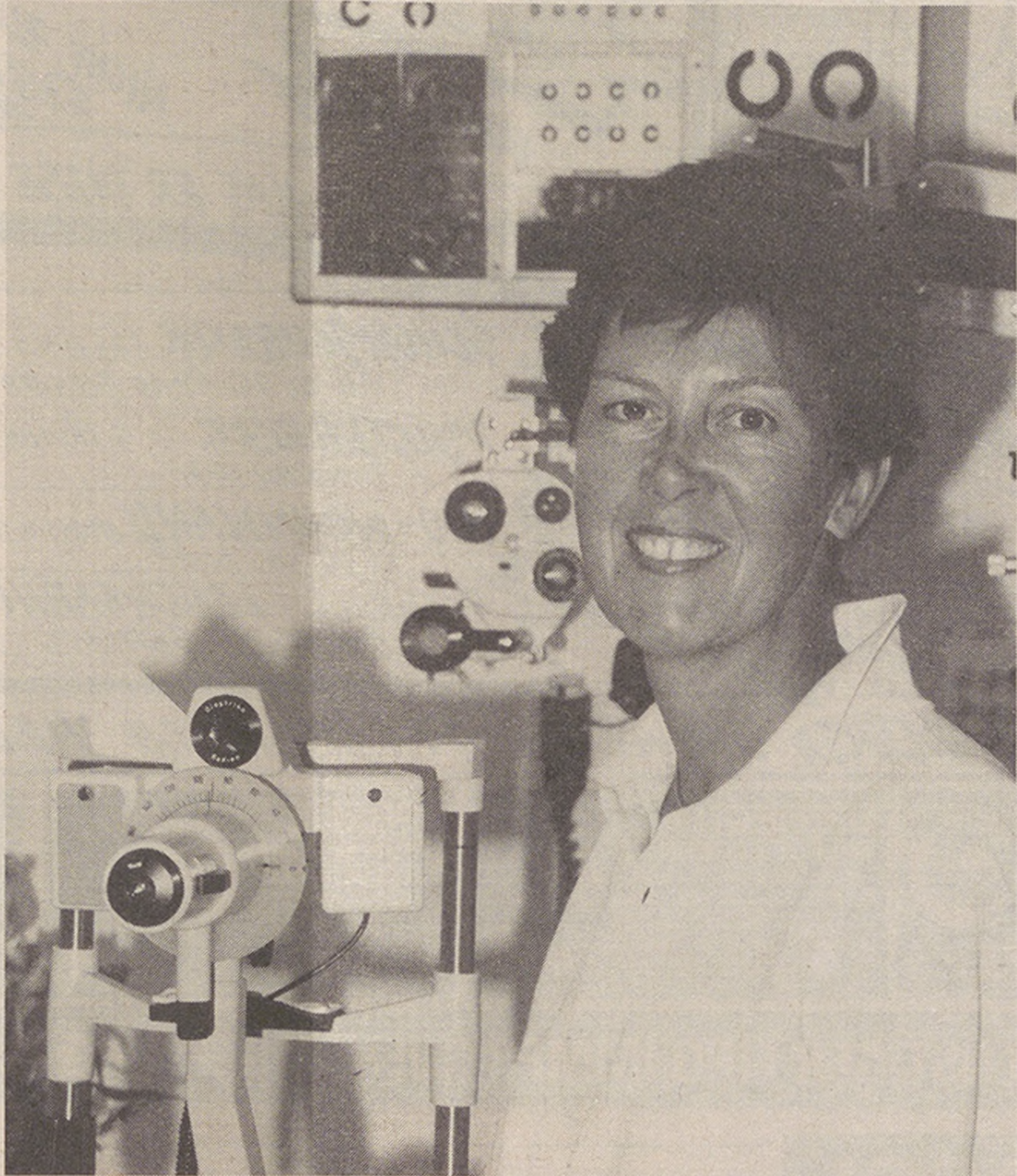
Superstar Sabrina live im Letzipark
Männer — aber auch Frauenträume werden wahr: Am Samstagnachmittag, 4. März ist das Disco-Wunder Sabrina im Zürcher Einkaufszentrum Letzipark zu bestaunen. Zwischen 13.30 und 14.30 Uhr (beim Vilan, untere Verkaufsebene) widmet sie ihren grossen und kleinen Fans eine Autogrammstunde.



Die italienische Popsängerin (Geboren 15. März 1968) tanzt und singt am gleichen Tag als Stargast in der Disco-Night auf der Bühne des Zürcher Volkshauses. Zurzeit ist eine grosse Sabrina-Europa-Tour in Vorbereitung. Sabrina Salerno wurde übrigens als sechzehnjährige bei der Wahl als «Miss Lido» entdeckt. Schon die berühmte Sophia Loren war auf diese Weise aufgefallen. Sabrina gilt in unserem südlichen Nachbarland als «heissester Exportartikel» nach Erfindung der Pizza. Maya Litz, geboren 1961, hat nach zwei Jahren Ausbildung die École supérieure de la couture parisienne besucht und arbeitet als Assistentin von Popy Morent in Paris. Seit 1986 ist sie mit einer eigenen Kleiderkollektion in Zürich vertreten. Maya Litz entwirft eine sportlich elegante und tragbare Linie, die sich von kurzlebigen Modetrends abhebt. Ihre Kleider sind hauptsächlich in klassischen Unis gehalten, aus hochwertigen Materialien und erstklassig verarbeitet. cb mode + kunst Wieslergasse 5, Telefon 341 25 25. Eröffnung und Vernissage Samstag, 4. März, 15.00 bis 18.00 Uhr. Öffnungszeiten: Mittwoch 9.00 bis 11.00 Uhr, Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr, Freitag 14.00 bis 17.00 Uhr und Samstag 10.00 bis 15.00 Uhr — oder nach telefonischer Vereinbarung.

Contact-Linsen Kontakt für einwandfreie (Weit)-Sicht

Vielleicht tragen Sie sich mit dem Gedanken, den Optiker aufzusuchen? Ganz in Ihrer Nähe, am Zwielpplatz, hat das Optikergeschäft Veltz ein Kontaktlinsen-Studio eröffnet. Um seine Kundschaft in diesem Bereich optimal betreuen zu können, hat W. Herensperger — Geschäftsinhaber — eine Fachfrau engagiert. Dorothee Streuli, dipl. Augenoptikerin, befasst sich seit 18 Jahren mit der Anpassung von Kontaktlinsen, einem Spezialgebiet der Augenoptik. Es erfordert Geschick und Einfühlungsvermögen Linsen einwandfrei anzupassen. Des Kontaktlinsen-Trägers Ziel ist es, durch die kleinen Sehhilfen, seine Umwelt klar, deutlich und (augen)- beschwerdefrei zu erleben.



Kontaktlinsen sind aus Kunststoff und werden in der Schweiz, Frankreich, Deutschland und Amerika hergestellt. Man unterscheidet zwischen weichen und flexiblen (halbharten) Linsen. Das passende Modell wird sorgfältig und individuell ausgesucht. Die Beschaffenheit des Auges ist ein massgebender Faktor für die Anpassung. Wichtig ist für die Optikerin auch Zweck und gewünschte Tragdauer. Einmal eingesetzt, schwimmt die Linse auf der Tränenflüssigkeit im Auge. Sehfehler, auch Hornhautverkrümmungen können damit korrigiert werden. Kontaktlinsen beschlagen und verrutschen nicht. Das Gesichtsfeld des Trägers ist uneingeschränkt, ohne störende Brillenränder und Verzerrungen.

Aufwendige Pflege — sorgfältiges Beachten der Hygiene
Brillengläser müssen nur gereinigt werden. Kontaktlinsen benötigen aufwendigere Pflege und peinliche Sorgfalt. Die Lidschatten und das Mascara, meine Damen, sollten vor dem Einsetzen der Linsen aufgetragen werden. Das Nachschminken der Augen tagsüber ist zu unterlassen. Spezialmascaras mit Faserzu-

satz müssen weggelassen werden, da die «Fäserchen» leicht abfallen und auf oder unter die Linse geraten könnten. Vor dem Abschminken gilt es die Linsen herauszunehmen. Erst anschliessend dürfen Augenpartie und Gesicht gereinigt werden. Die Kontaktlinsen dürfen keinesfalls mit Kosmetika, Haarspray oder Rasierwasser in Berührung gebracht werden. Zur regelmässigen Reinigung dient eine Flüssigkeit — beim Optiker erhältlich — in welche die Linsen über Nacht oder zwischen dem Tragen eingelegt werden. Nur so bleiben die «Mini-Augen» staubfrei, steril, werden nicht zerkratzt oder brüchig. Sorgfältig gereinigte Linsen bewahren unsere Augen vor Schäden.

Sportler schätzen Kontaktlinsen.
Sie tragen sie zum Schutz der Augen. Es entstehen keine Verletzungen durch Brillenglas-Splitter. Kontaktlinsen ersetzen trübselige Brillen beim Tennis, Reiten, Jogging usw. Sie garantieren Sicherheit und Wohlbefinden während dem Lieblingssport.

Linsen-begeisterte Artistenwelt...
Ein Jongleur mit Brille? Statt mit seinen Geräten, müsste er die Brille auf der Na-

senspitze herumjonglieren. Können Sie sich eine Filmdiva während einer romantischen Liebeserklärung mit rutschendem «Nasenvelo» vorstellen? Ein Torhüter beim Eishockey mit Brille würde uns genauso seltsam anmuten, wie der Skirennfahrer, dessen Augengläser nach dem Start im Schnee liegen. Kontaktlinsen können im handlichen Etui an kleinem Ort plaziert werden, vergessen oder verlieren darf man sie allerdings nicht!

Und Sie meine Dame... Wollten Sie ihn nicht beim letzten Theaterbesuch mit einem besonders gelungenen Augen-Make-up überraschen? Aber, oh weh! Der strahlende Blick erlitt Einbusse hinter dem Funkeln von Brillenglas. Wäre dies nicht Grund genug, sich im Kontaktlinsen-Studio beraten zu lassen?

Dorothee Streuli, die Kapazität in Sachen Kontaktlinsen in Höngg, weist ausdrücklich darauf hin, dass Linsen kein Ersatz für die Brille sind.

Kontaktlinsen sollen nur begrenzte Zeit getragen werden. Die Augen benötigen eine Angewöhnungszeit. Die Brille bleibt unerlässlich. Sie gewährt zwischendurch Erholung. Stellen Sie sich vor, Sie verlieren eine Linse! Was nun? Sie werden glücklich sein, zur andern Sehhilfe — der Brille — greifen zu können. Vielleicht sind die Augen einmal übermüdet und überreizt. Das kann vorkommen, wenn, im Zeitalter der Klimaanlage, Staub unter die Linse gerät. Ein störendes Phänomen, das zu Entzündungen führt, wenn man nicht schnell zur guten, alten Brille greifen kann.

Brillen sind zu modischen Accessoires geworden. Häufig werden neue Gestelle gekauft. Sie passen zu Kleid oder Smoking. Eine Brille verleiht Ihrem Gesicht die Ausstrahlung, die persönliche Note, ein gewisses Etwas. Je nach Form des Gestells verleiht sie Ihnen einen Zug von Verwegenheit, Seriosität oder gar Respekt. Denken wir an das Monokel, durch das distinguierte Herren — zu Grossvaters Zeiten — die Damenwelt begutachteten. Heute hätten Sie es bequemer, meine Herren!

Das Einsetzen und Herausnehmen der Linsen
... was haben Sie gehört? Es soll kompliziert sein? So schwierig auch nicht — und zudem: D. Streuli unterweist Sie auch in der Handhabung der Kontaktlinsen. Mit ein wenig Übung fällt das Einsetzen und Herausnehmen Ihrer «unsichtbaren» Sehhilfe spielend leicht! Überwinden Sie die Schwellenangst vor dem Optikergeschäft. Konsultieren Sie D. Streuli. Sie freut sich auf Ihren Besuch. Sie kann Ihnen Vor- und Nachteile von Kontaktlinsen erläutern und berät Sie gern.

Veltz Optik verfügt über Präzisionsinstrumente, welche eine individuelle Anpassung von Linsen ermöglichen. Vielleicht sehen Sie Ihre Mitmenschen und das «Dörfli Höngg» schon bald — gestochen scharf — durch die «Kontakt-Linse»!

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Einladung

zur ordentlichen Vereinsversammlung auf Donnerstag, 16. März 1989, 14.30 Uhr im Kath. Pfarreizentrum Heilig Geist Limmattalstrasse 146, Höngg

Traktanden

1. Protokoll der Vereinsversammlung vom 7. März 1988
2. Jahresbericht 1988
3. Rechnungsabnahmen — der Krankenpflege — der Hauspflege — Revisorenberichte — Entlastung des Vorstandes
4. Wahlen
5. Anträge — des Vorstandes — Festsetzung der Mitgliederbeiträge
6. Orientierung über das Spitex-Zentrum — Umfrage bei Kaffee und Kuchen

Auszug aus den Statuten 17. März 1986
Die Mitglieder werden durch Publikation im Lokalblatt «Höngger» mit Bekanntgabe der Traktanden 14 Tage vor der Vereinsversammlung eingeladen.

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg
Der Vorstand

Original slide-styler Gleitwellenmassage Schlank ohne Schweiss
— ohne Tiefenwärme — ohne Reizstrom
Die Lösung heisst **slide-stylen** (mechanische Lymphdrainage). Zur Beseitigung von Fettpölsterchen und Orangenhaut. Medizinisch getestet und bewährt.
Verlangen Sie eine unverbindliche GRATIS-Probe-Behandlung!

Sauna Biosa Rütihof-Höngg
Daniel Hänseler dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 36 16

3- bis 4-Zimmerwohnung

Gedieg. CH-Ehepaar, ca. 60/70 Jahre, möchten in Höngg bleiben. Wir suchen auf Herbst/Winter oder später, geräumige, sonnige

mit Balkon (süd/west), normaler Komfort. Nähe Tram und Bus erwünscht. M'Zins ca. Fr.1500.— inkl. evtl. Garage

Bitte telefonieren Sie: 437 43 24 während Bürozeit oder 341 35 81 abends

Zufall
Höngg, Nähe Dorfzentrum, zu vermieten, per 1. Mai 1989, sonnige

3-Zimmerwohnung

in gepflegter Liegenschaft, zirka 70 m², Küche, Bad, sep. WC, Entrée, zwei Balkone, Keller, Estrich, Traminähe, teilw. gewerbli. Nutzung möglich (z. B.: Podologin, Grafiker usw.), Tel. 01 / 341 03 56, 8.00 bis 11.00 Uhr.

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO

UNSER CHEF SPIELT WIEDER VERRÜCKT
SIE SOLLTEN VORBEIKOMMEN UND SEHEN WAS ER MIT DEN PREISEN GEMACHT HAT!
EINFACH VERRÜCKT! NICHT ZU FASSEN! SO WAS!

BEI NEU EINGETROFFENEN MÖBEL-EXTRA-POSTEN HAT ER DIESE PREISE GEMACHT:

SOWIE VIELE ANDERE ANGEBOTE ZU NOCH NIE DAGEWESENEN PREISEN

SCHUHSCHRANK 125 hoch 90 breit für ca. 20 Paar Schuhe	NUR 88.-
POLSTERECKE in schönem Stoff unglaublich	NUR 1188.-
BIO-WOHNWAND massiv Kiefer 270 cm breit	NUR 998.-
Echt Rinds- LEDERGARNITUR Eckgruppe Softleder	NUR 1898.-

ETYPISCH LIPO SCHWEIZ - TATSÄCHLICH VIEL BILLIGER!

LIPO MÖBELPOSTEN

DIETIKON/ZH
GELBES LAGERHAUS. Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen. Riedstr. 9. Tel. 01/740 27 27
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg.
Fr bis 21h

SPREITENBACH/AG
TIVOLI Einkaufszentrum. Auf Galerie über C & A-Mode via Rolltreppe. Tel. 056/71 42 51
[P] unbegrenzt
Mo-Fr 10.00-21.00 durchg.
Sa 8.00-17.00 durchg.
Lgl. bis 20h

7 x in der Schweiz:
BASEL-DREISPITZ
DIETIKON-ZH
TIVOLI SPREITENBACH-AG
FRAUENKAPPELEN-BE
WIL-SG
ST. GALLEN-WEST
LITTAU-LU

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO

7 Stadträte sind genug!



Chancenlose kleine Parteien?
Nein! Stadtratswahlen sind Persönlichkeitswahlen. Die Eignung der Kandidatinnen und Kandidaten für den Stadtrat ist wichtiger als die Parteistärke.

Jean E. Bollier

Jean E. Bollier
FDP-Gemeinderat Zürich 10

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.
● 50 Minuten zum Abo-Preis Fr. 35.10 ●

Massage Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Sauna · Solarium · Fitnessraum · Cellulitebehandlung · Fussdruckmassage

Sogar de
chhinschti
Chnopf
isst
öise
Zopf



Bäckerei
Konditorei

Baur

am Meierhofplatz · 8049 Zürich
Telefon 01/3410751

TEPPICH BIAGGI

Spannteppiche
Orientteppiche
Vorhänge
Bodenbeläge



Grosse Auswahl - in diversen Qualitäten

TEPPICH BIAGGI

im Einkaufszentrum

8105 Regensdorf, Telefon 840 50 26

- GRATIS-Verlegemesser
- GRATIS-Ausmessen
- GRATIS-Auslieferung
- Verlegeservice

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Massage-Praxis

für
Klassisch
Nacken, Rücken
★ Prana-Massage ★
★ Bachblüten-
Therapie ★
von dipl.
Masseurin
Telefon 3410555

Probleme mit der
Haut? Akne,
Pubertätspickel?
Unreine Haut?

**Beauty
Laser**
kann helfen,
rufen Sie mich an!
Make-up Studio
Verena
Berger-Schlegel
Telefon
(01) 341 57 94

Flughafebeck

Steiner
Bäckerei
Konditorei Confiserie
* Sonntag
geöffnet

wo wir
zu finden
sind

Höngg

bei der
Tramhalte-
stelle
Wartau
Limmattal-
strasse 276
☎ 341 77 16

Flughafen *

Airport-
Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.

Frühjahrs-Neuheiten

treffen laufend ein
Damen-Blazer, -Jacken, -Regen-
mäntel, -Hosen, -Jupes, -Blusen.

Markenartikel zu günstigen Preisen

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)

☐ vorhanden Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

bisch zwäg?

Schätzen Sie eine persönliche Betreuung?
- kann sie bei uns genau richtig?
Rufen sie an oder kommen sie vorbei,
wir beraten sie unverbindlich.

Gymnastik- + Fitness-Club

ALTSTETTEN

8048 Zürich Sportplatzstr. 31
Tel. 01/432 54 06

Zum Beispiel:
Broccoli
aus Italien

Aktion vom 1.-4.3.89



1 kg

270

**Täglich Markt-
und Aktionstag
in Ihrer Migros.**

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

«Modern Times»

Was sind das für Zeiten! Dieser Aufruf älterer Leute ist immer dann vermehrt zu hören, wenn von einer Jugendbande zu vernehmen ist, welche sich unter Drohungen mit Waffen und Scheinwaffen des Geldes etwa von Zugfahrenden (wie unlängst in Olten) bemächtigen. «Geradezu ausländische Zustände.»

Auch in dieser Beziehung ist die Welt unteilbar und sind die Grenzen fließend geworden. Beispiele reizen immer zur Nachahmung — auch schlechte.

Ja früher, da war es noch anders! Wirklich? Strolche hat es immer gegeben, und die Wegelagerer im Mittelalter waren auch Wirklichkeit, ebenso wie der Säubannerzug.

Kriminell ausflippen taten und tun die meisten nun keineswegs in erster Linie aus sozialer Not, sondern aus *Langeweile* und deswegen, weil sie (sonst) dem Leben keinen Sinn abgewinnen können. Paradoxiertweise ist dies öfters dann der Fall, wenn es den Pöblern, den Rowdies, den kriminell Gewordenen zu gut geht, wenn sie genug, ja zu viel Geld und jede Summe an Freizeit haben oder sich diese eben nehmen. Der hausbackene Spruch vom *Müssiggang*, der aller Laster Anfang ist, haut kaum daneben.

Was heute die Jugendkriminalität fördert, ist die *weithin propagierte Abneigung gegen Leistung*, die ver-

teufelt wird, besonders die Leistung auf materiellem Gebiet, die Arbeitsleistung, die erbracht werden muss, wenn man Geld will. Dieses wird dann auf leichtere Weise beschafft.

Kriminelle Jugendliche sind in den selteneren Fällen aus einem Umfeld, wo Not oder gar Hunger herrschen, sondern aus einem Milieu, wo die Langeweile das Szepter führt.

Aus einem Milieu vielleicht, wo Zucht und Ordnung radikal verpönt sind und eine antiautoritäre Erziehung die Fuchtel schwingt, ein «Zeitalter des Kindes» Früchte trägt.

Nicht dass der repressiven Erziehung das Wort zu reden wäre, aber eine Erziehung ohne Autorität, echte Autorität mit Vorbildcharakter, ist ebenso schädlich wie das Klima, wo der Ältere (die Eltern) als Mächtiger den alleinigen Ton angibt und die Jungen zum Widerstand reizt, der dann notgedrungen anderswo ausgelebt werden muss.

Heute wird mit der Psychologie vieles erklärt und fast alles entschuldigt. Man spricht etwa von Minderwertigkeitskomplexen, die aufbrechen. Wer andere, am Missbehagen von Rowdies überhaupt Unschuldige, bedroht und ausraubt, hat nicht bloss einen Minderwertigkeitskomplex abzureagieren, *der handelt ganz einfach minderwertig.*

7 Stadträte sind genug!

Im Juni 1987 stimmten die Stadtzürcher mit grossem Mehr dem Grundsatz zu, die Stadtregierung von 9 auf 7 Mitglieder zu reduzieren. Es war nun Aufgabe des Stadtrates und des Gemeinderates, eine Vorlage mit einer Neustrukturierung der Verwaltung auszuarbeiten.



Am 4. März 1989 stimmen wir über diese vom Gemeinderat festgelegte Neuordnung ab. Die bisherigen neun Verwaltungsabteilungen werden in sieben Departemen-

te aufgeteilt. Es ist klar, dass es dabei zu einigen Verschiebungen kommt. Nur das *Finanzdepartement* bleibt — von der Sache her bestimmt — fast unverändert bestehen. Dem Präsidialamt (neu: *Präsidial-, Schul- und Kulturdepartement*) werden Schule, Ausbildung und Freizeit angegliedert. Aus dem Polizeiamt wird ein *Einwohner- und Polizeidepartement* und es ist auch für das ganze Zivilstandswesen (inkl. Bestattungswesen) zuständig. In einem grösstenteils neuen *Umwelt- und Verkehrsdepartement* finden wir die Verkehrsplanung, die VBZ, das Garten-, Forst- und Landwirtschaftsamt sowie neu ein Umweltamt. Das zukünftige *Werkdepartement* soll für das Abfuhrwesen, die Stadtentwässerung, Vermessung und Stadtküche zuständig sein. Besonders aktuell ist die vorgeschlagene Zusammenfassung aller baulichen Aufgaben in einem einzigen *Baudepartement*. Stadtplanung, Hoch- und Tiefbau, Baubewilligungen und Denkmalpflege sollten so besser koordiniert werden können. Schliesslich sollen alle weiteren Dienstleistungen zur Wohlfahrt und Gesundheit des Menschen (Spitäler, Heime, Fürsorge, Vormundschaft, Jugendamt und Seniorenamt) in einem *Gesundheitsdepartement* zusammengefasst werden.

Was ist von diesem neuen Verwaltungsmodell zu halten?

Die Aufgaben sind weit besser als bisher nach sachlogischen Gesichtspunkten zusammengefasst. Die Gliederung ist übersichtlich. Entwicklungen der letzten Jahre sind berücksichtigt. Logischerweise müssen bei einer Reduktion von 9 auf 7 alle Amtsinhaber einige neue Aufgaben übernehmen. Ein Beispiel: durch die Kantonalisierung der Berufsschulen ist der Aufgabenbereich des Schulamtes stark reduziert worden.

Die «Restaufgaben» werden darum ins Präsidialamt verschoben. Innerhalb der Ämter sollen Stabsstellen mit Generalsekretariatsfunktion eine effiziente Führung sicherstellen. Man übernimmt ein Modell, welches sich auf Bundesstufe bewährt hat.

Wenn die Stadtzürcher dem Modell zustimmen, müsste sofort mit der Umorganisation begonnen werden, denn im Frühjahr 1990 wären nur noch 7 statt 9 Stadträte zu wählen. Von dieser Reorganisation werden rund 21000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betroffen. Auch wenn die Übung etwas kostet, sollte sie doch langfristig wesentliche Einsparungen bringen.

Welches sind die Hauptvorteile?

1. Ein kleineres Gremium arbeitet und entscheidet besser. Landauf-landab haben wir Sorgen mit jenen Exekutiven, deren Zahl sieben übersteigt. Und überall dort wird mit Initiativen die Reduktion angestrebt. Diese Erfahrung sollten auch wir Zürcher zur Kenntnis nehmen. Gerade wir leiden ja besonders unter einer nicht fährbaren und sich zuviel Machtbefugnisse anmassenden Stadtregierung.

2. Auch ein Betrieb muss von Zeit zu Zeit über die Bücher gehen und seine Strukturen reorganisieren, wenn er effizient und konkurrenzfähig arbeiten will. Warum sollte dies nicht auch für eine Stadtverwaltung gelten? Dank einer solchen Übung können Aufgaben überprüft, unnötig Gewordenes über Bord geworfen und wichtiges Neues eingeführt werden. Nichts schadet so sehr wie der «alte Trott» und die kritiklose Gewohnheit. Diese Chance sollten wir wahrnehmen. *Allerdings hat der Gemeinderat die Aufgabe wahrzunehmen, dass diesem Gebot Folge geleistet wird!*

3. Die beste Reorganisation nützt allerdings nichts, wenn die in Amt und Würde gewählten Magistraten nicht konsens- und kollegialitätsfähig an die Lösung der anvertrauten und übertragenen Aufgaben gehen. Gerade das neue Modell erfordert für die sogenannten Schlüsselämter Persönlichkeiten von besonderer Integrität, ausgestattet mit hervorragenden Führungsqualitäten. Wir dürfen darum die Lösung nicht an den momentan im Amt Stehenden messen. Nein! Wir müssen umgekehrt vorgehen und an die Spitze dieser Departemente in Zukunft die fähigsten und richtigen Leute wählen. Dazu haben wir im Frühjahr 1990 wieder Gelegenheit.

Fleisch in Selbstbedienung günstiger

Die Migros Zürich senkt die Fleischpreise in Selbstbedienung um über fünf Prozent.

Ab sofort senkt die Migros Zürich die Frisch-Fleisch-Preise für 1a-Qualität in Selbstbedienung um über fünf Prozent. Damit haben die Kunden die Möglichkeit, Fleisch von erster Qualität zu günstigen Preisen selbst auszuwählen.

In der Selbstbedienung wählt der Kunde aus einem breiten Angebot erstklassiges Fleisch vom Rind, Kalb oder Schwein in haushaltgerechten Verpackungen. *Dieses Fleisch eignet sich sowohl zum sofortigen Zubereiten in der Küche als auch zum Tiefkühlen.*

In Bedienung werden künftig immer mehr pfannenfertige Spezialitäten angeboten. Alles in allem werden also gleich zwei Konsumentenwünsche erfüllt: Bedienung durch den Fleischfachmann mit persönlicher Beratung und Selbstbedienung zum schnellen und günstigen Fleischeinkauf.



Peter Sidler
Küchenchef

Spargeln Sie mit!

In herrlichen Variationen präsentieren wir Ihnen

Grüne Spargeln aus Kalifornien

z.B. Spargelsalat ai Funghi oder Riesencrevetten auf Spargelbett mit Knoblauchbutter.

Nur noch bis zum 8. März 1989

Ein kulinarischer Genuss... zum Mitspargeln!

Herzlich Ihr Peter Sidler

Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL
Das aktive Kongress-Hotel
Tel. 01/840 25 20 Telex 825888
Dancing
4 Restaurants Kegeln
Chinderparadies am Sonntag

Schlussbemerkungen

Mit dem Blick auf die Zukunft ist 7 statt 9 eine dringende Notwendigkeit. In der Privatwirtschaft würden wir genauso handeln, wenn ein Apparat zu schwergewichtig, die Strukturen zu kompliziert und der Kopf zu gross geworden ist. Wir würden von oben nach unten straffen, die Aufgaben konzentrieren und von jedem Einzelnen mehr abverlangen. Allerdings, in der Wirtschaft zwingt uns die Rentabilität zum Handeln. In der Politik spielt dieser Faktor (leider) nicht.

Deshalb braucht es die Einsicht des Bürgers. Wir handeln mit dem Stimmzettel. Hier sollten wir für einmal unsere wirtschaftlichen Erfahrungen in Politik umsetzen und der Stadt Zürich die Chance einer Straffung ihrer Strukturen nicht nur geben, sondern aufzwingen. Das geht nur auf dem Wege über die Einsicht, dass sieben Stadträte genug sind. Die richtigen Sieben zu wählen, haben wir dann in etwas mehr als einem Jahr Gelegenheit.

Ernst Cincera, Nationalrat
Präsident des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich

Der Kommentar

Fortschritt

Wenn Fortschritt nicht bedacht und mit Draufloschneiden verwechselt wird, handelt es sich nicht um echte «Innovation». Es kann sogar vorkommen, dass der einzige Fortschritt in einem Rückschritt zu bewerkstelligen ist.

Das ist beispielsweise der Fall in der beispielhaften Wiederbelebung von Bächen und Flüssen. In dieser Beziehung hat der Kanton Zürich ein unwidersprochen vorbildliches Projekt; Teile davon wurden bereits in die Tat umgesetzt. «Sofern», so die NZZ, «der Kantonsrat dem «Wiederbelebungsprogramm» zustimmt, werden in nächster Zeit viele der heute eingedolten Bäche wieder an der Oberfläche sprudeln. Die bisher bei der Revitalisierung von Bächen gesammelten Erfahrungen sind ermutigend.»

Sicher. Zur Heimat gehören auch offene Gewässer. Heimat ist nicht nur da, wo man keine Angst haben muss, wie seinerzeit Bundesrat Ritschard sagte — das dürfen wir in der Schweiz glücklicherweise voraussetzen. Heimat ist auch da, wo Lebensraum und Landschaft wenn immer möglich noch intakt und natürlich sind.

Bäche und Rinsale zu kanalisieren, unterirdisch (in die Kanalisation) zu führen oder in begradigte Betten zu verlegen, die nur einem schnellen Abfluss förderlich und dem Grundwasser nicht nützlich sind — dafür besteht im Grunde genommen überhaupt kein Grund, wenn dem Hochwasserschutz Beachtung geschenkt wird. Und das ist auf andere Weise möglich. Offene Wasserläufe dienen auch der Pflanzen- und Tierwelt, fördern das Naturverständnis und ermöglichen ein erweitertes Naturerlebnis des Menschen.

Dass Revitalisierungen (Wiederbelebungsmaßnahmen) auch bei grossen und grösseren Flüssen in Frage kommen können, zeigen die diesbezüglichen Bestrebungen im Zusammenhang mit dem Kraftwerkeumbau an der Aare im solothurnischen Wynau.

Standaktion FDP 10

Am vergangenen Samstag führte die FDP 10 am Meierhofplatz und an der Nordbrücke ihre Standaktion zum bevorstehenden Umengang durch. Dabei wurden die Passanten über die Vorlage sieben statt neun Stadträte informiert. Die FDP ist der Meinung, dass sieben Stadträte genug sind. Nebst dem gratis abgegebenen Punsch fand auch das verteilte Kerzchen mit Zündholzbrief guten Anklang. Damit soll dem Stimmbürger ein Licht aufgehen, wie die Situation bei einer Annahme der Atomausstiegsinitiative aussehen würde.

B. Zürcher, FDP 10



Gemeinderat Jean Bollier und Josef Wissmann am Meierhofplatz

So macht der freiwillige Schulsport Spass!

Am Mittwoch, 15. März 1989, 18.00 Uhr, gehört die Zürcher Saalsporthalle wieder einmal ausschliesslich der Stadtzürcher Schuljugend, die sich hier zu ihrer jährlichen Demonstration über den freiwilligen Schulsport trifft. Unter dem Motto «Schulsport total» zeigen die Mädchen und Knaben aus allen Schulkreisen, welche Möglichkeiten der moderne Schulsport bietet: Bewegung und Tanz, Fechten, Judo, Karate, Leichtathletik, Tischtennis und Trampolin. Und dabei können Eltern, Lehrer und alle andern interessierten Zuschauer auch feststellen, wieviel Spass diese sinnvolle Freizeitbeschäftigung allen Beteiligten, Kindern und Leitern, macht.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Saalsporthalle (Allmend Wiedikon, Giesshübelstrasse 41, Tram Nr. 13).

Wertschriften bringen mehr im Wertschriftendepot bei der SBG in Höngg.

Überlassen Sie uns die sichere Aufbewahrung. Wir kümmern uns um Termine und Gutschriften. Damit Sie trotzdem die Übersicht bewahren, erhalten Sie von uns Depotauszüge. Sprechen Sie bei uns mit

Herrn F. Schneider



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 44 35

Stadtyugendmusik Zürich

Musikalische Ausbildungsprogramme für Jugendliche ab Frühjahr 1989

Grundschulkurs (Dauer 6 Monate) Für Jugendliche, Mädchen und Knaben ab neun bis vierzehn Jahren mit anschliessendem Instrumentalunterricht auf allen Blas- und Schlaginstrumenten wie Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon, Fagott, Trompete, Waldhorn, Posaune, Euphonium, Tuba, kleine Trommel, Schlagzeug, Kesselpauken, Xylophon und den übrigen Perkussionsinstrumenten.

Musikalische Grunderziehung für Jugendliche mit Rhythmus Jacques Dalcroze

Die Rhythmik Jacques Dalcroze ist eine musikalische Erziehungsmethode, bei der der ganze Körper miteinbezogen wird. Durch Bewegen, Tanzen und Singen wird das Kind in die Welt der Musik eingeführt und lernt so spielend deren Grundbegriffe. Beginnend mit einfachen Kontrasten wie laut-leise, schnell-langsam, hoch-tief usw., wie auch mit verschiedenen Rhythmen, Taktarten und Melodien, die das Kind in Spielen, Tanzen und Liedern zuerst einfach erleben lernt, kommt man später durch Analyse des Erlebten und Gehörten zur Schrift und zum Notenlesen.

Es werden drei Kurse angeboten:

3-Jahreskurs für Jugendliche von sechs bis sieben Jahren
2-Jahreskurs für Jugendliche von sieben bis acht Jahren
1-Jahreskurs für Jugendliche von acht bis neun Jahren

Alle Kurse enden in der 2./3. Primarklasse und sollen den Jugendlichen die theoretischen Grundlagen für den Eintritt in das Anschlussprogramm der SJMZ, mit Unterricht auf allen Blas- und Schlaginstrumenten (siehe Grundschulkurs) geben.

Ausbildung zum Tambouren

Eintritt ist jederzeit möglich. Anmeldungen an den Einschreibeterminen und jeden Dienstag ab 18.30 Uhr im Keller des Schulhauses Hohlstrasse. VBZ-Haltestelle Feldstrasse Tram Nr. 8, Trolleybus Nr. 31.

Einschreibungen für alle Ausbildungsprogramme

Freitag, 10. März und Freitag, 17. März 1989, 19.00 Uhr in der Aula des Schulhauses Hirschengraben 46, 3. Stock. VBZ-Haltestelle Neumarkt, Tram Nr. 3, Trolleybus Nr. 31.

An beiden Terminen besteht ab 19.45 Uhr die Möglichkeit, die Probe des Jugendmusikkorps zu besuchen.

Anmeldungen werden jederzeit, auch ausserhalb der Einschreibetermine, von Ruedi Senn, Tel. Geschäft 241 07 36, Privat 492 36 42 entgegengenommen.

Leben im Bombach

Das Musterzimmer

Kürzlich hatte ich Gelegenheit, an der Seite der Heimleiterin Schwester Ursula das Musterzimmer zu besuchen.

Das Krankenhaus Bombach existiert schon seit nahezu einem Vierteljahrhundert und entspricht deshalb nicht mehr den modernsten Anforderungen. Es ist im Laufe der nächsten Jahre eine Neugestaltung der Räume unter optimaler Ausnutzung der vorhandenen Bodenfläche vorgesehen. In grossen Zügen liegt das Konzept auf dem Tisch. Was noch ausgelotet werden muss, sind die wichtigen Detailfragen. **Zu diesem Zweck wurde ein Patientenzimmer geschaffen, das viele Wünsche der Bewohner und des Pflegepersonals berücksichtigt.** Neu sind — nicht inbegriffen die Betten — alle Möbel, formschöne, bequeme Sessel und der passende Tisch, leicht sauberzuhalten. Die Wandschränke für die Patienten wurden dank dem von der Materialkommode geräumten Platz grösser und viel praktischer in der Unterteilung. Das Pflegematerial findet in einem hohen, an die Waschgelegenheit gebauten Kasten genügend Raum. Eine ausgezeichnete Idee sind die zwei anstelle des einen Lavabos, wo sich ein selbständiger Patient wäscht, während die Schwester das andere für ihre Arbeit benutzen kann. Der Wasserablauf ist weitgehend in die Mauer eingelassen, damit man mit dem Rollstuhl direkt ans Waschbecken heranfahren kann. Der untere Teil des Spiegels lässt sich in die Schräge bewegen, sodass auch Rollstuhlpatienten sich selber einen guten Tag zuwinken können!

Die meisten Bewohner des Krankenhauses lieben einige kleine Dinge, von denen sie sich beim Eintritt nur sehr ungern trennen. **Dem grossen Wunsch ihrerseits wurde jetzt Rechnung getragen**, indem auf einer Laufschiene über dem Bett an der Wand Kästchen — stets im gleichen hellen Naturholzfarbton wie die übrigen Möbel — angebracht wurden. Dort kann man Nippstachen, Bücher, Fotos usw. hinstellen und hat alles dank der Verschiebbarkeit jederzeit zur Hand. Neuerdings gibt's topmoderne Leselämpchen, die am praktischen, mit vielen Schubladen ausgestatteten Nachttisch befestigt sind. Das Möbelstück ist mit Rollen versehen und lässt sich bei der Zimmerreinigung leicht wegstellen. Ausserdem besitzt es ein angeschraubtes, aufklappbares Esstischchen in komfortabler Grösse, sodass die früheren, raumfressenden Esstische weggelassen werden. Die grossen Fensterflächen sind jetzt nicht mehr unterteilt, damit der Rollstuhlpatient einen von Querstreben befreiten Ausblick geniessen kann. Die Lamellenstoren können den Wünschen der Patienten entsprechend gestellt werden, sodass man an heissen Sommertagen nicht im total dunklen Raum sitzen muss. Die Vorhänge sind nicht mehr notwendig und deshalb nur noch Attrappen, deren Farbe jedoch noch nicht definitiv feststeht. Der Boden ist in einem sehr hellen Ton gehalten, schön, aber recht heikel. Es wird nach einer etwas gedeckteren Farbe tendiert.

Alles in allem kann dieses Musterzimmer als gelungen bezeichnet werden, abgesehen von einigen wenigen Unzulänglichkeiten, die sich leicht beheben lassen. Notabene: Alle Änderungsvorschläge sind in langen Gesprächen mit der im «Höngger» vom 3. Februar 1989 besprochenen Kontaktgruppe, sodann durch Anregungen seitens des Pflegepersonals sowie der übrigen interessierten Patienten eingebracht worden. Im Bombach existiert das Mitspracherecht von Bewohnern und Angestellten nicht nur auf dem Papier, sondern in der Tat.

Erna Vogel

Höngger Senioren Wandergruppe

Das Erleben kommt nicht von aussen, es liegt in den Dingen, nur in uns, in unseren Herzen in unserer Aufgeschlossenheit und Bereitschaft

Otto Gillens

Jede Wanderung birgt grössere oder kleinere Schönheiten in sich.

Wir Wanderleute wissen, dass Jahreszeit, Wetter und Wanderziel nicht von ausschlaggebender Bedeutung sind. Wir waren schon bei nasskaltem Wetter unterwegs und hochbeglückt durch das Erleben der wechselnden Stimmungen und das Eingehen auf die Landschaft, auch wenn diese keine spektakulären Höhepunkte aufwies. Mir scheint, das Wichtigste ist, dass wir Wanderer unser Inneres öffnen, um auch die kleinsten, verborgensten Schönheiten am Wege wahrzunehmen, Kameradschaft, das Füreinander-Dasein tragen wesentlich dazu bei, dass die Bereitschaft zum Empfangen zum Durchbruch kommt.

Unsere nächste Wanderung vom Dienstag, den 7. März 1989 führt uns zum ersten Mal seit die Wandergruppe besteht über die Landesgrenzen hinaus in die deutsche Nachbarschaft. Wie üblich besammeln wir uns in der Schalterhalle des HBH um 6.55 Uhr. Der Bezug des Kollektivbilletes bedingt pünktliches Erscheinen. Abfahrt 7.15 Uhr. Ankunft in Rafz um 8.04 Uhr. Kurzer Marsch zum Morgenkaffee. Der Gang durch das hübsche Weinbauerndorf zeigt uns eindrücklich bäuerliche Kultur. Gediegene Riegelbauten säumen die Strasse und weisen auf die Wohlhabenheit der Bewohner hin. Die vom Rafzer Randen in das Rafzer Feld abfallenden windgeschützten Hänge sind geradezu prädestiniert für den Weinbau. Kenner wissen diesen Landwein sehr zu schätzen. Am Rande der Rebberge steigen wir gemächlich zum bewaldeten Kamm empor. Weit wird der Horizont. Unter uns das sich um die Kirche scharende Hausendorf Rafz. Unser Blick gleitet über das Zürcher Unterland hinweg bis zu den silbernen Gipfeln des Alpenkranzes. Ein kurzer Abstieg durch den Wald bringt uns zu der grossen Wiesenmulde von Berwangen und zugleich zur Landesgrenze.

Wahre Kapriolen leistet sich hier die Grenzziehung.

Zum Glück sind die Tausend Jahre des Dritten Reiches längst vorbei, denn damals wäre die grenzüberschreitende Wanderung gar nicht möglich gewesen. Der besinnliche Wanderer wird nachdenklich. Total gleiche Landschaft; auf beiden Seiten der kaum erkennbaren Grenze wohnen Alemannen, doch die Leute auf dem keilförmigen deutschen Landstrich mussten das Grauenhafte des Krieges erdulden, während wir das Ringen der Weltmächte aus der Loge Schweiz verfolgen konnten. Vom Grat herab grüsst uns das «Chäpeli». An seiner Ostfassade mahnen drei Totenschädel mit dem Spruch «Ihr Vorbeigeher und Schauer sagt mir, wer ist Fürst, Bettelmann oder Bauer» an die Vergänglichkeit von Herkunft, Würde und Rang. Blicken wir nach Norden, erkennen wir die hoch über dem Tal auf Jurafelsen thronende Burgruine Randegg. Nach kurzem Abstieg liegt das verträumte Dörfchen Balzersweil vor uns. Keine Einkehrmöglichkeit, da beide Wirtschaften eingegangen sind. Erstaunlich wie sich der kleine Bach tief in die Kalkschichten einfressen konnte.



Städt. Altersheim
Wipkingen, Zürich

Wir suchen auf den 1. Mai
1989 oder nach Vereinbarung

eine(n) kaufm. Angestellte(n)

für alle vorkommenden Büroarbeiten (wie Kasse, interne Betriebsbuchhaltung, Pensionsabrechnungen).

Beschäftigungsumfang 80%

Erforderlich sind: Lehrabschluss als kaufm. Angestellte(r), Verständnis für die Bedürfnisse unserer Betagten und Teamfähigkeit.

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima, Entlohnung nach städt. Ansätzen, günstige Verpflegungsmöglichkeit.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an die Heimleitung: K. und T. Germann, Städt. Altersheim Wipkingen Trottenstrasse 76, 8037 Zürich Telefon 44 84 84

Wahrlich, die Lochmühle liegt in einem finsternen Loch. Nach kurzem Abstieg stehen wir am Rande des Wangentales wieder auf heimatlichem Boden. Wir queren den schmalen Talboden und steigen über die «Tüfelschuchi» zur grossen Lichtung des Rossberghofes auf, wo ein währschaftes Mittagessen auf uns wartet. Frisch gestärkt machen wir uns auf den Heimweg. Auf dem Waldrücken, der zur Gemeinde Wilchingen gehört, marschieren wir zum Grenzstein 73 und steigen über deutsches Territorium zum Dorf Jestetten ab, wo wir den Zug besteigen, der uns in einer Stunde nach Zürich bringt.

Ich bin überzeugt, dass Euch die vierstündige Wanderung bleibende Eindrücke bringen wird. Landschaftlich erleben wir die vom Ausläufer des Juras geprägte Randenregion, dazu noch die Verzahnung zweier Staaten durch die seltsame Grenzziehung.

Bitte beachtet: Stock, Halbtaxabonnement und Pass oder Identitätskarte nicht vergessen.

Auf Wiedersehen! Freundliche Grüsse
Der Wanderleiter J. Zimmermann

Broschüre «Die Zürcher Privatschulen» neu erschienen

Bereits im vergangenen Jahrhundert wurden — damals vor allem als Reaktion auf den stärker werdenden freidenkerischen Liberalismus im Staat und den sich ausbreitenden theologischen Liberalismus in der Kirche — Privatschulen gegründet.

Sie existieren mehrheitlich auch heute noch und haben ihren Platz neben der öffentlichen Schule. Es ist denn auch nicht das Ziel der Privatschulen, die Staatsschule zu konkurrenzieren oder zu ersetzen, sie wollen vielmehr eine Ergänzung sein. Privatschulen können sich gezielt auf spezielle Bedürfnisse ausrichten; daraus resultieren zum Teil ganz unterschiedliche Schwerpunkte.

Damit das vielfältige Angebot der Zürcher Privatschulen überblickt und beurteilt werden kann, wurde die Broschüre «Die Zürcher Privatschulen» geschaffen. Die erstmals Ende 1988 erschienene Publikation wurde redaktionell ergänzt.

7 Stadträte sind genug!



Regiert der Zürcher Stadtrat mit 9 Mitgliedern besser?

Nein! Wieso sollen 9 Stadträte nötig sein, wenn 7 Bundesräte und 7 Regierungsräte genügen?

Jean E. Bollier

Jean E. Bollier
FDP-Gemeinderat Zürich 10

Wir bleiben auf dem Teppich.

Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelstitchbeläge
PVC-Beläge

Fragen Sie den
Spezialisten
wenn's um
Bodenbeläge geht.



Allro Teppiche, Laden + Büro,
Wehntalstrasse 28/Ecke Bucheggstrasse
8057 Zurich, Telefon 01/361 44 96

Nebst einer grundsätzlichen Betrachtung zur Stellung und zu den Aufgaben der Privatschulen im zürcherischen Bildungswesen finden sich die Adressen sämtlicher Privatschulen, welche auch Klassen der Pflichtschulstufen führen. Eine tabellarische Übersicht sowie eine geographische Karte erleichtern die Prüfung der verschiedenen Angebote. Ausserst aufschlussreich sind vor allem die Selbstdarstellungen der leistungsfähigen Schulen. Infolge der einheitlichen Gliederung haben sich sehr gut vergleichbare Aussagen ergeben. Neu ist ferner, dass mittels beigelegter Karten bei den Privatschulen gezielt Informationen oder allgemeine Unterlagen angefordert werden können.

Als Herausgeber der Broschüre zeichnet der Verband Zürcherischer Privatschulen. Idee und Konzeption stammen aus der Orell Füssli Graphische Betriebe AG, Zürich, wo auch die Gesamtherstellung erfolgte. Die Broschüre ist unentgeltlich zu beziehen bei Orell Füssli Druckerei, Postfach, 8036 Zürich, Telefon 01/466 72 27.

Zu hoher Heizwert von Abfällen behindert KVAs

FDP-Postulat von Kantonsrat Chanson zur Verminderung von Abfallstoffen mit hohem Heizwert aus Dienstleistungsbetrieben

Der gegenwärtige Entsorgungsnotstand bei vielen Kehrichtverbrennungsanlagen (KVA) ist nicht wie von vielen angenommen auf die grossen Abfallmengen alleine zurückzuführen, sondern wird ganz wesentlich von den Abfallstoffen mit einem hohen Heizwert (zum Beispiel Papier) mitverursacht, denn die bestehenden KVAs sind nicht für die notwendigen hohen Betriebstemperaturen ausgelegt. Parallel zur Planung und Realisierung von neuen Anlagen müssen daher kurzfristig zusätzliche Verminderungsmassnahmen ergriffen werden.

Bei den Abfallstoffen mit hohem Heizwert handelt es sich neben Holz vor allem um Papier, Karton und Kunststoffe, die sich zum Teil wiederverwerten oder — wenn dies nicht möglich ist — zwischenlagern und dosiert verbrennen liessen. Neueste Erhebungen haben zudem gezeigt, dass die Abfälle aus Gewerbe und Industrie im Gegensatz zu den Haushaltsabfällen steigende Tendenz aufweisen. Sie werden teilweise über die Sammeldienste, häufig aber auch durch Direktanlieferungen der Verbrennung zugeführt.

Da grosse Frachten dieser Stoffe aus dem Dienstleistungssektor stammen, müssen Strategien zur Reduktion des Volumens bei den Betrieben ansetzen. Diese Strategien sollten eine entsprechende Beratung der Betriebe und — wo dies den Firmen nicht selbst zugemutet werden kann — konzeptuelle Hilfen beinhalten. Zugleich müssen die Gebühren für Lieferungen, die sich mengenmässig reduzieren liessen, angehoben werden, um einen finanziellen Anreiz für innerbetriebliche Kehrichtverminderungsmassnahmen zu schaffen.

Damit die Lösung der beschriebenen Probleme möglichst bald an die Hand genommen wird, haben meine beiden freisinnigen Kantonsratskollegen Margit Huber und Erhard Hunziker zusammen mit mir folgendes Postulat eingereicht, das kürzlich überwiesen worden ist:

«Die Regierung wird eingeladen, im Sinne einer Vollzugshilfe zur Behebung des Entsorgungseinganges weitere Sofortmassnahmen zu prüfen, die geeignet sind, den Heizwert des gemischten Kehrichts kurzfristig zu reduzieren. Ergänzend zu den Separatsammlungen aus Haushalten ist insbesondere eine Entlastung anzustreben von:

Grossmengen von Papierabfällen, die durch Direktanlieferungen oder Containersammlungen aus Dienstleistungsunternehmen anfallen — sowie von Kunststoffabfällen, die sich am Entstehungsort separieren lassen und gefahr- und emissionslos zwischengelagert werden können (Verpflegungsstätten aller Art, Veranstaltungen, Grossanlässe, gewerbliche Kunststoffabfälle, die nicht ins Recycling gehen) — Grossverpackungen aus Karton, Karton/Kunststoff oder Karton/Kunststoff/Holz.»

Quartierverein Wipkingen Matinee mit Apéro

Yvonne Léger liest am Sonntag, 12. März 1989, 11.00 Uhr in der Pestalozzi-Bibliothek, Rosengartenstrasse 1. «Die Träume vom Leben nicht trennen und verdrängen, sondern sie einbauen».

Steckbrief. Yvonne Léger ist 1941 in Luzern geboren und in Zug aufgewachsen. Nach der Handelsschule zehn Jahre Büroarbeit, seither freie Schriftstellerin. Ihre Publikationen: «Frauen... wie wir alle» (Famulus Verlag, 1980) — «Praden — Vom Überleben auf dem Dorfe» (Rentsch Verlag, 1982) — «Mannsbilder» (Unionsverlag, 1986) — «alles schien noch möglich. Die Geschichte der Clara Hut» (Pendo Verlag, 1987).

Zürich braucht eine sichere und ausreichende Stromversorgung!

Verantwortungsbewusste Zürcher Stimmbürgerinnen und Stimmbürger befürworten ein umweltbewusstes Energiesparen, verweigern aber die Diskriminierung der sauberen Elektrizität:

Darum lehnen wir die wirklichkeitsfremde «Atomausstiegs-Initiative» und den einseitigen «Stromsparbeschluss» als reine Alibiübung ab.

Am 5. März 1989:

Atomausstiegs-Initiative

Nein

+ Stromsparbeschluss

(Gegenvorschlag des Gemeinderates)

Nein

SVP
der Stadt Zürich

Bettenreinigung

und Änderung jeder Grösse innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Direktverkauf

von neuen

Duvets und Kissen

auch Spezialanfertigungen

Matratzen, Lättliroste, Schoner etc.

Qualität und reelle Bedienung sind seit 27 Jahren unsere Tradition. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung. Kein Bluff mit Billigangeboten und zweifelhaften Aktionen. Wir zeigen Ihnen, was wirklich gute und dauerhafte Bettinhalte sind. Gratis Abhol- und Zustell-Dienst.

Nur Montag bis Donnerstag

Bettwarenfabrik Kloten

M. Juchli

Oberfeldstr. 10

High Noon für Konsument und Umwelt

(Br.) Geht es Ihnen manchmal nicht auch so, dass Sie vor lauter Meldungen in Zeitungen, Radio und Fernsehen nicht mehr wissen, was Sie Ihrer Gesundheit und unserer Umwelt zuliebe noch kaufen, konsumieren und verwenden dürfen? Im Käse sind Listerien drin, der Spinat enthält zu viele Schwermetalle, die Schweine und Kälber wurden mit Hormonen gemästet, die Waschmittel belasten die Kläranlagen und bedrohen das Grundwasser, viele Lebensmittel werden durch Konservierungsmittel auf Haltbarkeit getrimmt, die verschiedenen Sprays enthalten Stoffe, welche die Ozonschicht angreifen sollen und und...

Umweltgerechtes und gesundheitserhaltendes Einkaufen ist zu einer Wissenschaft geworden, welche eigentlich noch nirgends gelehrt wird. Die Hausfrauen und -männer sind vielfach noch auf sich selbst gestellt und müssen sich ihre Erfahrungen mühsam erringen. Es gibt zwar inzwischen schon zahllose Bücher und Broschüren, das macht die ganze Sache aber nicht einfacher. Vieles ist zudem im Fluss. Theorien und Meinungen kommen und gehen. Wer kennt sich da noch aus?

Um gegen diesen Notstand etwas zu tun, veranstaltet die Umweltgruppe der SP 10 (Wipkingen und Höngg) eine Veranstaltungsreihe mit vier Schwerpunkten umweltgerechten Konsumierens (an vier Abenden).

In einem ersten Schwerpunkt geht es um die Zusammenhänge der Fluor-Chlor-Kohlenwasserstoffe (unter verschiedenen Namen und Abkürzungen bekannt: Freon, FCKW, FKW usw.) mit dem Ozonloch (über dem Südpol, eventuell auch über dem Nordpol). Damit sind wir schon mitten drin in der Hexenküche. Alle reden vom Ozon, aber offenbar wissen nur wenige Bescheid. Fachleute werden uns sagen, was es mit den geheimnisvollen Ozonlöchern über Antarktis und Arktis auf sich hat. Noch vor nicht allzulanger Zeit wurden Ozonkuren für verschiedene Leiden angepriesen. Tatsache ist, dass Ozon (ein instabiles und aggressives Molekül aus drei Sauerstoff-Atomen bestehend) Krankheitserreger (Bakterien, Viren und Pilze) abtöten kann. Zur Desinfektion von Trinkwasser und Luft wird daher sehr oft ozoniert. Auf der anderen Seite werden bei zu hohen Ozonwerten in bodennahen Luftschichten die Schleimhäute angegriffen und sehr hohe Ozonkonzentrationen (über zehn Tausendstelgramm pro Kubikmeter Luft) können Lungenödeme verursachen. So schädlich also zu viel Ozon in der Atemluft sein kann, so segensreich ist die Ozonschicht der Stratosphäre, welche in rund 20000 bis 30000 m Höhe die lebensgefährliche Ultraviolett-Strahlung der Sonne zum grössten Teil absorbiert.

Zu starke UV-Strahlung belastet die Haut und kann hin bis zu Hautkrebs führen. Seit einigen Jahren hat man nun bei Messungen der Ozonschicht festgestellt, dass diese zu bestimmten Jahreszeiten über dem Südpol fast ganz fehlt. Dasselbe ist offenbar nun auch in einem kleineren Masse über dem Nordpol beobachtet worden. Durch die Ozonlöcher können die UV-Strahlen vermehrt bis in die bodennahen Luftschichten (nicht nur der Polargebiete) gelangen und das Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen gefährden. Dass an diesem Ozonschwund vornehmlich FCKWs schuld sind, gilt heute als sicher. Diese Stoffe kommen tonnenweise als Treibgas in Haar- und anderen Sprays vor, ebenfalls enthalten die Kühlmittel in unseren Kühlschränken und viele Isolations-Schaumstoffe diese gefährlichen Ozonkiller.

In der zweiten Veranstaltung geht es dann um den sogenannten Treibhauseffekt, der mit dem Co² aus unseren Abgasen, Feuerungen und Industrieanlagen zusammenhängt.

Durch die Verschmutzung der Luft mit CO² und anderen Stoffen komme es (auch infolge vermehrter Wolkenbildung) zu einer unliebsamen Aufwärmung der Atmosphäre.

Als Auflockerung wird uns dann in einer dritten Runde das umweltschonende Waschen handfest beigebracht.

Viele Waschmittel, Seifen und Reinigungsmittel enthalten Stoffe (etwa Phosphor), welche unsere Abwasseranlagen belasten und vielfach auch in die Gewässer eindringen und damit die Trinkwasserversorgung in Frage stellen können. Seit 1986 gilt zwar ein Phosphat-Verbot. Ist damit unsere Umwelt gerettet? Wie steht es mit der Umweltverträglichkeit der Ersatzstoffe? Dürfen wir uns auf die Versicherungen der Waschmittelproduzenten verlassen und werden die neuen Waschmittel auch genügend durch unabhängige Untersuchungen (EMPA etwa) kontrolliert? Über diese und andere Fragen wird uns eine kompetente Fachfrau Red und Antwort stehen und auch praktische Tips werden sicher nicht fehlen.

Den Schlusspunkt setzt eine Veranstaltung mit dem Kassensturz-Chef und «Konsumenten-Anwalt» Urs P. Gasche. Unter dem Titel «Konsumieren und parieren» äussert er sich zum Konsumentenrecht und seiner Durchsetzbarkeit.

Wie kann der einzelne wirkungsvoll für umweltgerechteres Produzieren und Konsumieren kämpfen? Kann er das überhaupt alleine? Was für eine Rolle spielen die Massenmedien dabei? Fernsehen, Zeitungen und Zeitschriften (Radio weniger) sind ja in einer eigenartigen Situation. Als Werbeträger stehen sie im Dienste von konkurrenzierenden Firmen und Produkten; im Dienste der öffentlichen Meinungsbildung müssen sie möglichst objektiv über wichtige Ereignisse, Trends und Hintergründe (manchmal auch Abgründe) berichten. Wie man aus konkreten Beispielen weiss (Tages-Anzeiger), kann das zu Konflikten führen. Wie kann man umweltschädigendes Verhalten einer Firma oder einer ganzen Branche anprangern, wenn es dabei um Werbeeinnahmen geht? Kann sich das Fernsehen DRS (als Beinahe-Monopol) diesem Dilemma eher entziehen?

Umweltgruppe der SP 10

Veranstaltungsreihe der Umweltgruppe der SP 10 zum Thema Konsument und Umwelt

- 1. Abend: Donnerstag, 16. März 1989, 20.00 Uhr. Wipkinger Stübli des Altersheims Sydefädeli, Hönggerstrasse 119, 8037 Zürich. Wehe, wenn der Himmel sich öffnet... Ozonschicht in Gefahr! Mit Ursula Morgenthaler, WWF Schweiz.
- 2. Abend: Dienstag, 11. April 1989, 20.00 Uhr. Wipkinger Stübli des Altersheims Sydefädeli, Hönggerstrasse 119, 8037 Zürich. Das letzte Experiment der Menschheit. Wie entsteht der Treibhauseffekt? Mit Walter J. Zürcher, INFEL Zürich.
- 3. Abend: Donnerstag, 20. April 1989, 20.00 Uhr. Katholisches Kirchgemeindehaus, Guthirtstrasse 3, 8037 Zürich. Den Teufel mit dem Belzebug austreiben? Wie umweltschonend sind die neuen Waschmittel? Mit Bea Kuhn, Arbeitskreis für ökologisches Waschen, Zürich.
- 4. Abend: Donnerstag, 27. April 1989, 20.00 Uhr. Katholisches Kirchgemeindehaus, Guthirtstrasse 3, 8037 Zürich. Konsumieren und parieren? Wie Konsumenten sich wehren können. Mit Urs P. Gasche, Chefredaktor «Kassensturz»

Werner Furrer

Gemeinderat



«Es wäre falsch, unzählige Angestellte der Stadt umherzuschieben, nur weil der gegenwärtige Stadtrat nicht immer harmonisiert.» Darum am 5. März:

Neustrukturierung der Stadtverwaltung NEIN



Samariterverein Zürich-Höngg

Einladung

an alle Ehren-, Frei- und Aktivmitglieder zur 95. ordentlichen Vereinsversammlung auf Freitag, 17. März 1989, 20.00 Uhr in der «Gartenschür», Restaurant Grünwald, Regensdorferstrasse 237, Zürich-Höngg

Traktanden:

- 1. Wahl der Stimmzähler
- 2. Protokoll der 94. Vereinsversammlung vom 11. März 1988
- 3. Jahresbericht 1988
- 4. Genehmigung der Jahresrechnung
 - 4.1 Verein
 - 4.2 Fonds
 - 4.3 Krankenmobiliemagazin
 - 4.4 Gesamtrechnung
 - 4.5 Revisorenbericht
- 5. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
- 6. Voranschläge 1989
 - 6.1 Verein
 - 6.2 Krankenmobiliemagazin
- 7. Wahlen
 - 7.1 Präsidium
 - 7.2 Vorstandsmitglieder
 - 7.3 Samariterlehrer
 - 7.4 Revisoren
- 8. Anträge der Mitglieder
- 9. Jahresprogramm 1989
- 10. Ernennungen und Ehrungen
- 11. Datum der ordentlichen Vereinsversammlung 1989
- 12. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüssen Samariterverein Zürich-Höngg Vorstand und Samariterlehrer

breiten, ziemlich intensiv. Wie bei jedem Verbrennungsprozess von Pflanzen fällt auch bei NTB eine gewisse Menge Teer an: 5,7 mg pro Zigarette. Dies entspricht etwa dem Teergehalt einer leichten Zigarettenmarke und ist für eine kurze Übergangszeit sicher zu verantworten.

Die NTB Zigaretten sind in Apotheken und Drogerien zum Preis von Fr. 3.90 erhältlich.

Schluss mit dem Rauchen

Die schädlichen Auswirkungen des Rauchens sind zur Genüge bekannt. Und allenthalben sind die Nichtraucher auf dem Vormarsch, werden die Raucher in die Defensive gedrängt. Trotzdem — immer noch rauchen 34% der erwachsenen Schweizer Bevölkerung, und der Konsum pro Kopf der Raucher steigt eher an. Von dieser beachtlichen und bedenklichen Zahl hat etwa die Hälfte der Raucher schon mindestens einmal versucht, von der Sucht loszukommen (Studie SFA und AT). Kein Wunder, dass immer wieder seriöse und auch weniger seriöse Mittelchen und Methoden gegen das Rauchen im Markt erscheinen. Hier nun das Neuste (hoffentlich seriöse... als Nichtraucher nicht konfrontiert, Red.) das bei uns seit kurzem erhältlich ist.



NTB Kräuterzigaretten ohne Tabak und ohne Nikotin.

Um es vorweg ganz deutlich zu sagen: es handelt sich hier nicht um eine «Gesundheits-Zigarette», deren Genuss ohne Einschränkung empfohlen werden kann. Vielmehr handelt es sich um ein Hilfsmittel zum Abgewöhnen des Rauchens.

Fachleute und Laien sind sich einig. Rauchen ist eine Sucht, eine Abhängigkeit des Rauchers von der Zigarette. Wobei wir in erster Linie ans Nikotin denken, denn das Nikotin macht körperlich abhängig. Doch gibt es noch eine zweite, eine psychische Abhängigkeit: die Abhängigkeit von der Geste des Rauchens, vom Griff zur Zigarette. Bei langjährigen Rauchern ist diese Geste des Rauchens zu einem oft unbewussten Automatismus geworden. Automatisch greift die Hand beim Kaffee zur Zigarette. Oder während der Arbeit, bei Stress, bei einem Glas Wein mit Freunden und, und, und.

Wie sehr sich diese Geste verselbständigt hat, bemerkt der Raucher oft erst dann, wenn er seinen Zigarettenkonsum einschränken will und plötzlich feststellt, dass seine Hände — entgegen seinen besten Vorsätzen — fast von alleine Zigaretten finden, anstecken, zum Mund führen.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Raucherentwöhnung

Eine Methode zur Raucherentwöhnung muss, will sie erfolgreich sein, also beide Abhängigkeiten berücksichtigen — die körperliche vom Nikotin und die psychische von der Rauchergeste. Hier setzen NTB Kräuterzigaretten an. Sie enthalten kein Nikotin. Deswegen kann man sich mit NTB vom Nikotin entwöhnen, ohne dass man gleichzeitig auch noch auf den Automatismus des Rauchens verzichten muss. Also weniger Stress beim Abgewöhnen.

Die Methode NTB

Der Hersteller empfiehlt, anstelle der bisherigen Zigaretten NTB zu rauchen. Und zwar in der ersten NTB-Woche eine tägliche Ration, die der Hälfte der zuvor gerauchten normalen Zigaretten entspricht. In der zweiten NTB-Woche wird die Menge wiederum halbiert und so weiter, bis zum völligen Verzicht. Der Raucher konsumiert also vom ersten NTB-Tag an kein Nikotin mehr. Und dieser Verzicht fällt ihm etwas leichter, da er mit NTB noch einige Zeit die Geste des Rauchens beibehalten kann.

Dass diese Methode zur Raucherentwöhnung tatsächlich überdurchschnittliche Resultate zeitigt, konnte mit einer klinischen Studie am Spital Henri-Mondor, Creteil, in Frankreich, nachgewiesen werden: Drei Gruppen von je zirka 80 Versuchspersonen haben verschie-

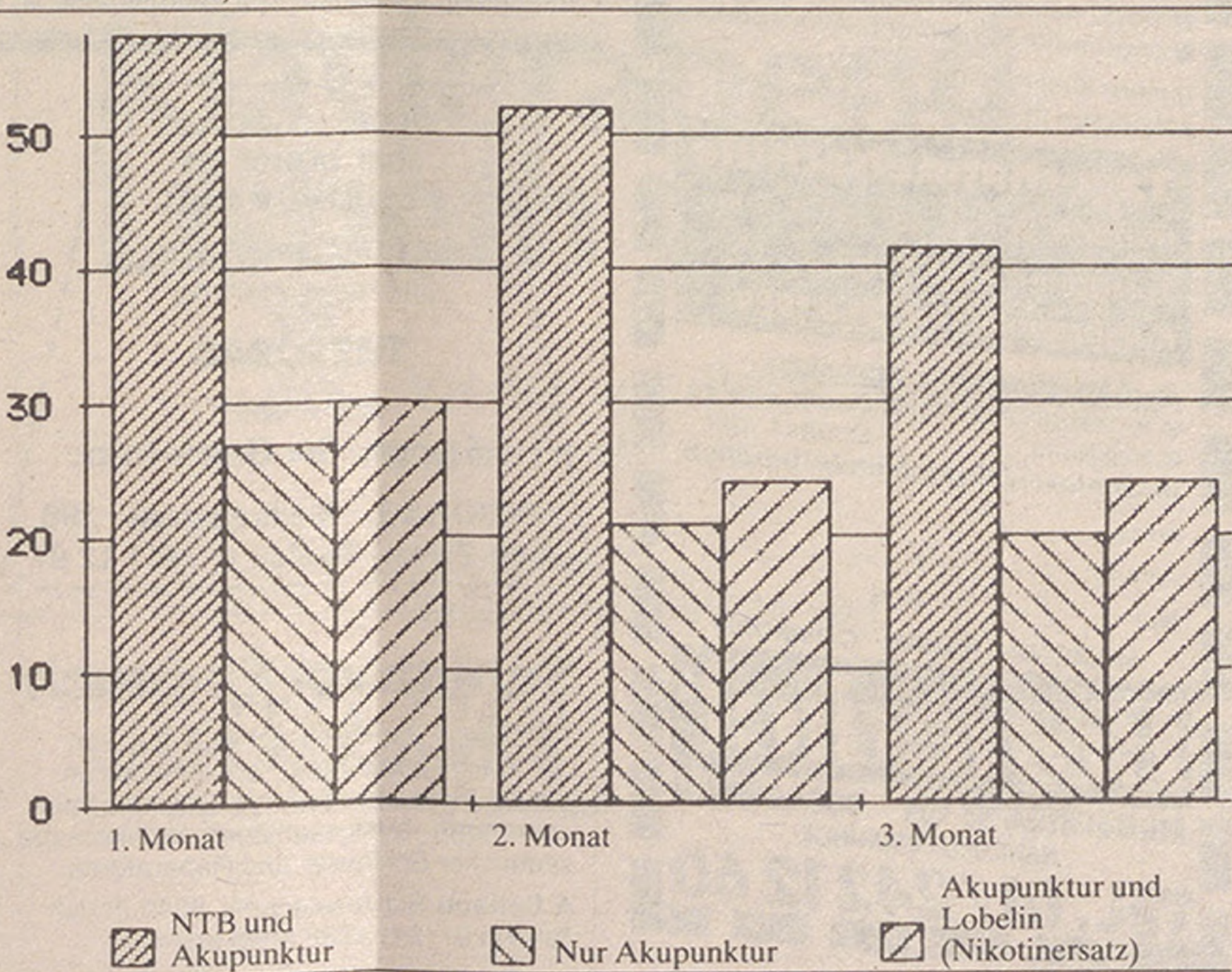
dene Methoden unter gleichen Rahmenbedingungen (=psychologische Betreuung und Akupunktur) ausprobiert. Eine Gruppe testete die Methode mit NTB (wie oben beschrieben), eine andere Gruppe erhielt als Hilfe ein Nikotin-Ersatzmittel, und die dritte Gruppe fungierte als Kontrollgruppe.

Die Resultate überzeugen. Nach 3 Monaten haben von der NTB-Gruppe 41% völlig mit dem Rauchen aufgehört. Die Ergebnisse der Kontrollgruppen lagen deutlich unter diesem Wert (siehe Abbildung).

Die Zusammensetzung der NTB Kräuterzigaretten

Der rauchbare Anteil der NTB Zigaretten besteht, neben dem Zigarettenpapier, aus Kräutern: 80% Huflattich und 20% Pfefferminz. Diese Mischung lässt sich bestens rauchen, allerdings ist der Geruch, den die NTB Zigaretten ver-

Prozentanteil der nicht mehr rauchenden Versuchsteilnehmer nach 1, 2 und 3 Monaten



Quelle: Studie am Spital Henri-Mondor, Creteil, Dr. G. Lagrue

Eis-Disco

Zum Abschluss der Schlittschuhsaison 1988/89 findet am Samstag, 11. März die dritte Eis-Disco Opera statt.

Wie bei den zwei vorhergehenden Eis-Discos wird auch am 11. März ein «volles Haus» erwartet. Die Eishalle wird auch an diesem Abend in einen glitzernden Tanz-Palast verwandelt und wie immer wird eine Bombenstimmung herrschen. Ein Höhepunkt an diesem Abend wird sicher die Grastisverlosung sein, bei welcher tolle Preise zu gewinnen sind, so kann doch der Sieger oder die Siegerin mit einer Begleitperson drei Tage nach Florenz reisen.

Die Veranstaltung dauert von 19.30 bis 24.00 Uhr. Kasse und Türöffnung ist um 19.00 Uhr. Schlittschuhe können selbstverständlich an der Kasse gemietet werden. Da sehr viele Besucher erwartet werden, ist es ratsam, sich sein Ticket im Vorverkauf zu sichern. Eintritt Fr. 10.—.

Personal Computer-Führerschein

Besitzen Sie schon den Personal Computer-Schein?

Was hat die Bedienung eines Personal Computers mit Autofahren zu tun? Für beides braucht es eine solide Ausbildung und beides übt unzweifelhaft eine tiefgreifende Faszination auf die meisten Menschen aus: Das Beherrschen einer Maschine, die viel Spass macht und Arbeit und Mühe abnimmt.

Das Institut Scheidegger, heute die grösste Privatschule im Bereich der Personal Computer-Ausbildung mit über 100000 Kursteilnehmer pro Jahr in elf Ländern Europas, macht sich diese Analogie zunutze und lanciert deshalb in der ganzen Schweiz den Scheidegger Personal Computer-Führerschein. Dabei handelt es sich um eine Personal Computer-Grundausbildung in Abendkursen, die einen breitgefächerten Überblick über die Einsatzmöglichkeiten des PC und verschiedener Anwendungsprogramme, wie zum Beispiel Textverarbeitung, bietet. Scheidegger's PC-Führerschein ist zudem der einzige Computer-Kurs in der Schweiz, bei dem der Kursteilnehmer sein «Fahrzeug», nämlich einen modernen portablen ToshibaPC des Typs 1100 plus während mindestens sieben Wochen mit nach Hause nehmen kann.

Der Kursanbieter ist überzeugt, dass man nicht Autofahren lernen kann, wenn man nur im Hinterhof herumfährt. Genausowenig kann man lernen einen PC zu bedienen, wenn man nicht ausreichend Übungsgelegenheiten hat.

Auskunft gibt das Schulsekretariat des Instituts Scheidegger, Grabenhof, 6010 Kriens. Telefon 041/49 72 50

Testen Sie Ihre Aussichten, jetzt erfolgreich mit dem Rauchen aufzuhören:

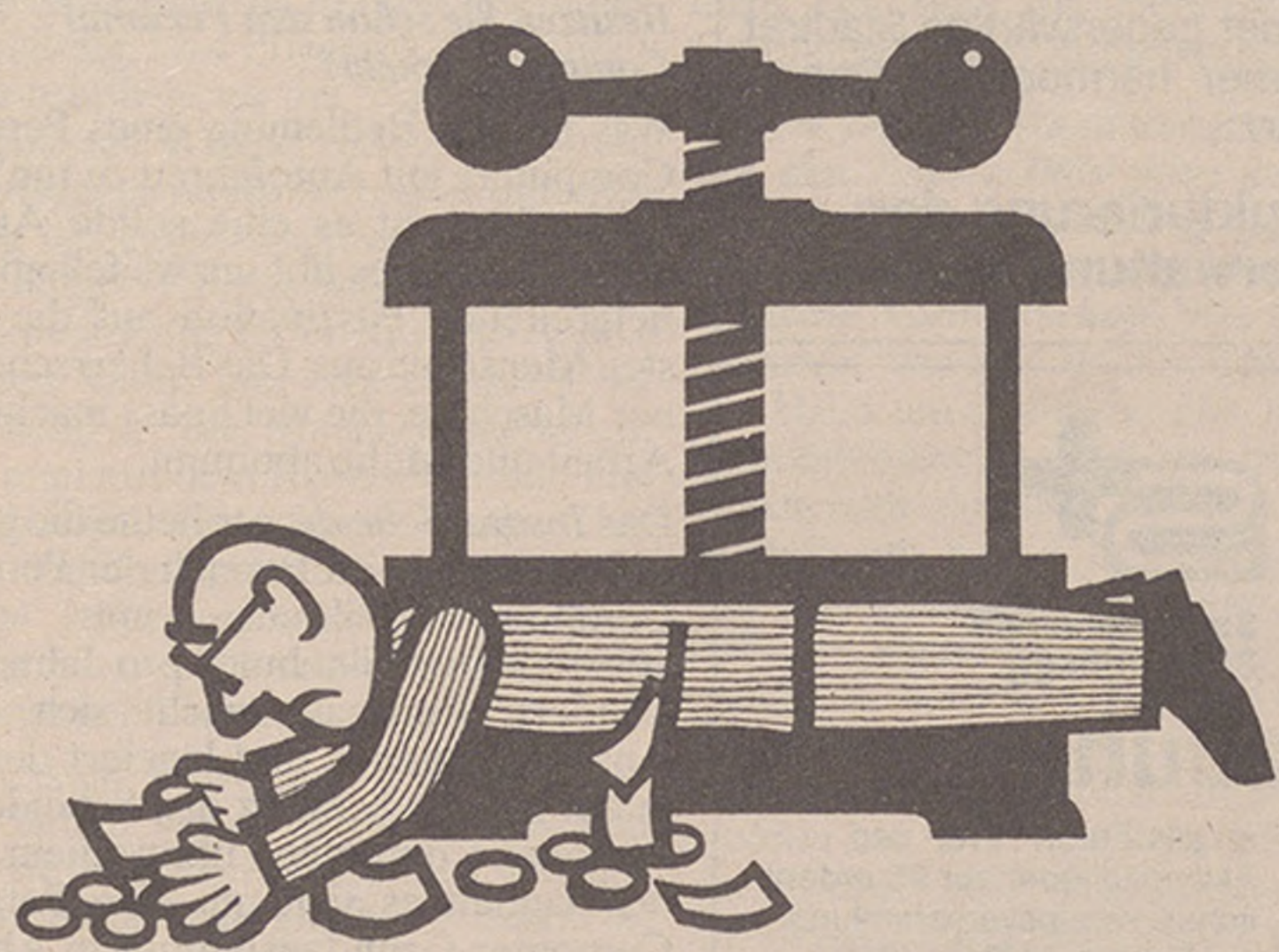
	Ja	Nein
1. Ich habe mich entschieden, mit dem Rauchen aufzuhören.	☐	☐
2. Ich sollte mit dem Rauchen aufhören; es ist schlecht für meine Gesundheit.	☐	☐
3. Meine Umgebung empfiehlt mir dringend aufzuhören.	☐	☐
4. Ich habe zur Zeit keine familiären Probleme.	☐	☐
5. Ich will mich von dieser Sklaverei befreien.	☐	☐
6. Ich treibe Sport oder habe die Absicht, Sport zu treiben.	☐	☐
7. Ich will eine bessere körperliche Verfassung.	☐	☐
8. Ich will mein körperliches Aussehen bewahren.	☐	☐
9. Ich bin schwanger.	☐	☐
10. Ich habe kleine Kinder.	☐	☐
11. Ich bin in guter moralischer Verfassung.	☐	☐
12. Ich bin gewohnt, das was ich anfangs, erfolgreich zu Ende zu führen	☐	☐
13. Ich habe einen eher ausgeglichenen Charakter.	☐	☐
14. Mein Gewicht ist normalerweise stabil.	☐	☐
15. Ich will meine Lebensqualität verbessern.	☐	☐

Für die Auswertung — Ihre Aussichten, erfolgreich mit dem Rauchen aufzuhören — finden Sie an anderer Stelle in dieser Ausgabe eine Tabelle unter dem Titel «Schluss mit dem Rauchen — Auswertung». Die räumliche Trennung erlaubt eine unbeeinflusste Resultatfindung.

Günstig gelegen.
Beim Letzigrund Stadion.
Die Titan Garage.
Für den Service.
An einem Tag.
Zum fairen Preis.

TITAN-GARAGE

Badenerstrasse 527 (vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
8048 Zürich Tel. 01-492 44 55



Noch mehr Steuern?
Neustrukturierung der Stadtverwaltung

NEIN

Komitee gegen mehr Bürokratie, Postfach 45, 8029 Zürich

akermann
malerarbeiten
gut und
preiswert
töbelegweg 34
8049 zürich
tel. 01 341 86 64

Gesucht in Höngg

nette Frau
für Wohnungsreini-
gung zirka zwei
Stunden wöchent-
lich. Gute Bezah-
lung.

Auskunft Telefon:
432 27 17

Wir vermieten per
sofort oder per
1. April 1989

**Autoeinstell-
plätze**
an der Winter-
halde.

Mietzins

mtl. Fr. 120.—

Auskunft

Telefon

01 463 82 20

intern 308

**Amway
Produkte**

liefert frei Haus
Verena
Berger-Schlegel
Tel. 01/341 57 94

Laufend neue
Schminkkurse



Zentrum Oberengstringen

Freundlich

Persönlich

Individuell

drogerie duttweiler Telefon: 01 / 750 50 55	Restaurant <i>Rebe</i> Grill Telefon 01/750 00 00
Hardegger Apotheke/Parfümerie Dr. Beat Hardegger Tel. 01/750 50 50	RIVA DAMENMODE Telefon 01/750 15 81
KIOSK Telefon 750 43 13	Sännebueb KASESPEZIALITÄTEN 750 12 40
mächler's KINDERMODEN Chemische Reinigung Tel. 01/750 05 38	COLINI AG Bastel- und Geschenkartikel Telefon 750 00 63
Wendler's Damen und Herren Telefon 750 00 46	Suter Schreibwaren 01/750 30 50
MIGROS Telefon 750 01 74	tieffenbacher schuhe Tel. 750 50 30
MISTER MINIT Schuh- und Schlüsselservice Telefon 01/750 00 77	ulrich Konditorei Bäckerei-Confiserie Tel. 750 12 10
MODE BAZAR TEL. 01/750 32 30	VOGT UHREN BIJOUTERIE
BOUTIQUE NIMBUS Telefon: 01 / 750 10 12	OPTIK WASER Brillen 750 30 40 Kontaktlinsen
Pick Pay isch billiger!	Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.30 bis 12.15 Uhr, 14.00 bis 18.30 Uhr, Sa. 8.00 bis 16.00 Uhr.

20 Fachgeschäfte

Restaurant

Parkhaus



Alterswohnheim Riedhof Höngg

Für unregelmässige Einsätze nach
Vereinbarung suchen wir dipl. Kranken-
schwester als

Nachtwache-Ablösung

Suchen Sie neben Ihren Aufgaben in der
Familie eine berufliche Tätigkeit, kann
dies für Sie die ideale Stelle sein. Setzen
Sie sich bitte in Verbindung mit

Alterswohnheim Riedhof Höngg
Riefhofweg 4, 8049 Zürich
Telefon 341 74 25, Frau R. Suter

Teilzeit-Stelle im Reisebüro

Zur Unterstützung unserer Zahlstelle suchen wir eine

kaufmännische Angestellte

die uns stundenweise zur Verfügung stehen kann.

Dazu sollten Sie möglichst flexibel einsatzfähig sein, um auch kurzfri-
stig einspringen zu können, wenn «Not an der Frau» ist. Als durch-
schnittlichen Einsatz sehen wir zirka 20 Stunden/Woche vor.

Falls Sie gerne mit Zahlen und genau arbeiten sowie an einer (Wieder-
einstieg)-Stelle im Reisebüro interessiert sind, möchten wir Sie gerne
näher kennenlernen.

Rufen Sie uns bitte an, damit wir Ihnen etwas mehr über die Stelle er-
zählen können.

Hotelpian

INTERNATIONALE REISEORGANISATION AG
Personaladministration, Habsburgstrasse 9, 8037 Zürich-Wipkingen

sicher ist sicher
aber besser ist
FEUERSICHER

darum Kassen von

TRESORAG

verlangen Sie Gratis-Info:

TRESORAG, Riedhofstrasse 368,
8049 Zürich, Telefon 01/341 12 97

Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von
der Polizei empfohlen. Fenstersicherun-
gen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsi-
cherungen, Schliessenanlagen, Neumontage
sämtlicher Schlösser und Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 33 88 auch abends

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 341 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 341 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche
Konzession

Die gute
Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt
nach
Vereinbarung
Beste
Referenzen.

**Fahrschule
schmid**

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25

Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

LIMMAT APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

Betrifft: Kneipen bei Kopfschmerzen
Gefässbedingte Kopfschmerzen wie sie
zum Beispiel bei Anspannungen auftreten,
können oft schon mit Wechselbäder gelin-
dert werden. Dabei werden jeweils die
Arme respektive die Füsse für etwa 10
Minuten in heissem Wasser und
anschliessend für 10 Sekunden in kaltem
Wasser gebadet. Der Wechsel ist minde-
stens 1mal zu wiederholen.

Der Schweizerische Bank-
verein freut sich, anfangs Mai
in Höngg eine neue Filiale
eröffnen zu dürfen.
Um die Räumlichkeiten stets
sauber und in Schwung zu
halten, suchen wir eine zuver-
lässige Person für die anfal-
lenden Reinigungsarbeiten.

Reinigungs- personal

Ihre Arbeit haben Sie jeweils
abends während je zirka
1 1/2 Stunden von Montag bis
Freitag zu leisten. Falls Sie für
uns diese Dienstleistung
erbringen möchten, wenden
Sie sich einfach telefonisch
an Herrn U. Derrer, Filialleiter
Höngg, Telefon 01 341 50 80.
Er erteilt Ihnen gerne weitere
Auskünfte.

Handelsschule

am Abend am Samstag
oder am Montag

Kursbeginn: 17. April 1989

Die anerkannten Bénédict-Schulen
bieten Ihnen eine solide kaufm.
Ausbildung nach den BIGA-Normen.

- betont praxisbezogener Gruppen-
unterricht, qualifizierte Lehrkräfte
- modernstes Kursmaterial für die Praxis
- angenehme Unterrichts-Atmosphäre

Unsere Kurse dauern 1 Jahr und
schliessen mit Handelsdiplom ab.

Tageshandelsschule

Handelsdiplom/Eidg. Abschluss

Kursdauer: 1 bis 3 Jahre

Kursbeginn: 17.4./21.8.1989

Vorbereitung eidg. Abschluss

- Tageshandelsschule, Dauer 2 Jahre
- Praktikum, Dauer 1 Jahr

Informieren Sie sich unverbindlich

Name:

Adresse:

Tel. G.:

SPRACHEN · HANDEL · COMPUTER

Bénédict

MILITÄRSTRASSE 106 · 8004 ZÜRICH

NÄHE HAUPTBAHNHOF

TEL. 01 / 242 12 60

gaht's na?

„Ausstieg“ aus der Kernenergie? Wie soll das
möglich sein? Tatsache ist doch, dass leider trotz
allen Sparappellen der Stromverbrauch auch in
Zürich jedes Jahr zunimmt. Wir alle sind zuhause
und am Arbeitsplatz auf eine sichere und
ausreichende Stromversorgung angewiesen. Wollen
denn die „Ausstiegs“-Initianten den fehlenden Strom
(in den Wintermonaten kommt er heute bis zu
64 Prozent aus Kernkraftwerken) in Zukunft wirklich
aus luftverschmutzenden Kohle-, Öl- und Gas-
Kraftwerken beziehen?

Das darf doch nicht wahr sein.
Deshalb am 5. März 1989

„Ausstiegs“-Initiative: **Nein!**



Unterstützen Sie diesen Aufruf (PC 80-29 57-7
SBV Hottingen, zugunsten AVE Zürich)
und werden Sie Mitglied unserer Aktion.
Unterlagen sind erhältlich bei AVE Zürich,
Aktion für vernünftige Energiepolitik Schweiz
(AVES), Postfach 35, 8030 Zürich

Höngg's
nächstgelegene
Kuoni-
Filiale

Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze

Ihr
Ferienverbesserer.

Wie früher.
Überlegene Kraft.
BMW 325i.
170 PS, 7,7 sec bis 100.
ABS serienmässig.
M-Paket auf Wunsch.



TITAN-GARAGE

Badenerstrasse 527 (vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
8048 Zürich Tel. 01-492 44 55

Ein ehrgeiziges Automobil.
Eine ehrgeizige Garage.

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Vertagung des Entscheides der umstrittenen Sporthalle «In der Ey»
An seiner Sitzung vom Mittwoch, 1. März, vertagte der Zürcher Gemeinderat den Entscheid über den seit Jahren umstrittenen Bau der Sporthalle «In der Ey». Ohne Gegenstimme unterstützte er die vom Stadtrat vorgeschlagene Fristenverlängerung betreffend der Einzelinitiative über einen Bau der Sporthalle. Damit soll die Möglichkeit erhalten bleiben, ein Alternativprojekt mit einer Dreifachturnhalle auf dem Utogrund auszuarbeiten und zu prüfen.

Zur Beratung stand auf der Geschäftsliste des Zürcher Gemeinderates, ein Antrag des Stadtrates auf Fristenverlängerung betreffend der Einzelinitiative für den Bau einer Sporthalle «In der Ey». Bereits im September 1987 stimmte das Parlament für die vorläufige Unterstützung der Einzelinitiative für den Bau der Sporthalle und beauftragte damit den Stadtrat eine entsprechende Weisung auszuarbeiten. Der Einzelinitiant bezweckt mit seinem Begehren, dass das seit 1974 bewilligte aber nie realisierte Projekt für den Bau einer Sporthalle «In der Ey» nicht einfach ersatzlos aufgegeben wird, da in der Stadt Zürich ein grosser Mangel an Turn- und Sporthallen besteht. Besonders prekär ist die Situation an Sporthallen, die für Wettkämpfe genutzt werden können. Er wäre aber zum Rückzug seiner Initiative bereit, sofern in der näheren Umgebung ein anderes Sporthallenprojekt realisiert werden könnte. Der Antrag des Stadtrates auf Fristenverlängerung wirft ein Licht auf die politischen Hürden im Zusammenhang mit dem Bau einer Sporthalle in diesem Quartier. Die betroffenen Anwohner wehrten sich anfänglich mit einer Petition gegen den projektierten Bau der Sporthalle, da sie beträchtliche Lärm- und Lichtimmissionen befürchteten. Daraufhin wehrten sich die Anwohner mit dem Argument übermässiger Gebäudelängen und eines mangelnden Abstandes zu einem naheliegenden Wohnhaus bei der Baurekurskommission I des Kantons und beim Verwaltungsgericht.

Mit dem Antrag auf Fristverlängerung möchte der Stadtrat nun abwarten, bis das Alternativprojekt «UtoGrund» vorliegt. Bereits Ende letzten Jahres legte der Stadtrat dem Gemeinderat als Alternative einen privaten Gestaltungsplan für eine Dreifachturnhalle auf dem

UtoGrund in Zürich-Altstetten vor. Das Mittel des privaten Gestaltungsplans für die Realisierung einer möglichen Dreifachturnhalle auf dem UtoGrund ist notwendig, da das Areal nach gültigem Zonenplan in der Freihaltezone liegt bzw. nach neuem Zonenplan wahrscheinlich in eine Wohnzone zu liegen kommt. Vorteilhaft am Alternativprojekt dürfte sich der Umstand erweisen, dass die zusätzlichen Lärm- und Lichtimmissionen beim Ausbau einer Dreifachturnhalle auf dem UtoGrund geringer sein dürften als bei der Realisierung der Sporthalle «In der Ey».

Im weiteren ergab sich eine längere Diskussion über die **Einzelinitiative von Dr. R. Wehrli**, die einen Investitionsbeitrag an die Stiftung der Zentralbibliothek bei der Ausräumung des Predigerchors verlangt. Vor allem das formelle Vorgehen wurde von F. Schumacher SP kritisiert. Nach mehreren notwendigen Abstimmungen stimmte der Rat schlussendlich mit 66 Stimmen für eine freiwillige Unterstellung der Volksabstimmung des Geschäftes zu.

Ein **Postulat von N. Scherr POCH** über eine Streichung des Grossparkhauses Kaserne aus dem kantonalen Gesamtplan wurde mit 61 zu 38 Stimmen abgelehnt.

Über die **Interpellation von C. Gattiker FDP** wurde heftig und emotionell diskutiert. Der Interpellant erklärte sich mit der Antwort des Stadtrates nicht einverstanden und sprach von einer eindeutigen Benachteiligung des Detailhandels in der Innenstadt. Es stimme den Stimmbürger nachdenklich, wenn zum Beispiel ein Jahr nach der Abstimmung über den Verkehr alles beim alten bleibe und keine Lehren aus dem Abstimmungsergebnis gezogen würden. Gerade beim Detailhandel müsse eine Lösung gefunden werden, die gegenüber der Ladenöffnungszeiten der SBB eine Alternative bieten könne. Bedenklich sei es aber, wenn laufend Parkplätze aufgehoben würden, die für das Geschäftsleben aber dringend notwendig seien.

S. Estermann SP kritisierte die vom Interpellanten genannten Zahlen über die Parkplätze und bemerkte unter anderem auch, der SP sei die wirtschaftliche Lage der Stadt Zürich nicht gleichgültig. (Gott sei Dank).

Stadtrat R. Aeschbacher nahm zur Antwort Stellung und bezeichnete es als absurd, wenn man die Verkehrspolitik in unserer Stadt für eine schlechte Lage im Detailhandel verantwortlich mache. Tatsache sei es doch, dass immer mehr Leute im Grünen wohnen möchten und aus der Stadt aufs Land ziehen würden.

H.U. Peter FDP bezichtigte den Stadtrat als Märchenerzähler, denn seine Theorie über den Kaufkraftschwund in unserer Stadt sei an den Haaren herbei gezogen. Rund um Zürich herum wachse die Kaufkraft ständig. Umweltschutz werde da aber kaum betrieben, da mit dem Wagen doch viel zu viele Kilometer gefahren werden müssen um die Einkaufszentren am Stadtrand zu erreichen.

Nach einigen weiteren persönlichen Vorstößen schloss die Präsidentin die Sitzung.

Cheb Didin

Freitag, 3. März, 20.15 Uhr, im «Tintenfisch»
Eintritt Fr. 8.—

Cheb Didin (alias Nouredin Harouch) tourte mit der algerischen Gruppe Jil Jedba in halb Europa herum, ehe er in der Schweiz hängen blieb. 1987 stiess er im Aargau auf Bwana Paulo & the Jupiters, die afrikanische Rhythmen mit Pop-Musik bereicherten. Als ihr sympathischer Sänger Jean-Marie Mbunga das Land verlassen musste, lösten sie sich auf.

Mit dem «jungen» Didin wurde ein neues Repertoire eingeübt, wobei sie von seinen archaischen Trommel-Gesangsstücken ausgingen. Elektrische und akustische Instrumente halten sich die Waage. Auf charmante Weise lassen sie ein bisschen Funk einfließen.

Wie die alten und neuen Raï-SängerInnen spielt Didin in seinen Dialekt-Texten



ten auf Missstände an, singt über Liebe und Alkohol. Die Gruppe pflegt auch nach wie vor ein paar Souks von Jean-Marie.

Herausragend geigt die erst zwanzigjährige Steffi Rüesch. Schlagzeuger Pidj Bryner pflegt einen runden, lockeren Schlag, gilt selbst bei Afrikanern als beliebter Mitspieler. Der Marokkaner Jamal Mounir glänzt mit seiner frischen Percussion. Bassist Peter Wälti sammelte erste Erfahrungen bei den Del Pharaos. Multi-Instrumentalist Häre Ruf spielt diesmal die arabische Mandol.

rosa bär keramik
zürich
giovanni huber lithographien
glattfelden
maya litz kollektion
zürich

eröffnung + vernissage
samstag, 4. märz 15–18 uhr

cb mode + kunst
wieslergasse 5 telefon
8049 zürich 341 25 24

öffnungszeiten
mittwoch 9–11 uhr
donnerstag 14–16 uhr
freitag 14–17 uhr
samstag 10–15 uhr

STEUERMILLIONEN FÜR EIN FASS OHNE BODEN?

6 bis 10 Millionen Franken sind der Preis, den der Steuerzahler für die (sanfte Renovation) der Annaburg bezahlen müsste, wenn es nach dem Willen der SP ginge. Erst Ende 1988 hat der Gemeinderat die Erhaltung der Annaburg deutlich abgelehnt. Die Erhaltung des baufälligen Bergrestaurants wäre ein finanzielles Abenteuer. Das Haus befindet sich in einem derart schlechten Zustand, dass die Renovation gegen 10 Millionen Franken kosten würde. Hinzu kämen jedes Jahr happige Betriebsdefizite in unbekannter Höhe.

Es ist nicht Aufgabe der Stadt Zürich, mit Steuermillionen ein verlottertes Haus zu einem unrentablen Restaurant umzubauen und zu betreiben.

NEIN

ANNABURG-INITIATIVE

Komitee gegen die Verschwendung von Steuermillionen bei der Annaburg, Postfach 119, 8049 Zürich. Co-Präsidenten: Hans Angst, Gemeinderat FDP, Emil Bartsch, Gemeinderat NA, Walter Blöchliger, Gemeinderat CVP, Karl Kübler, Gemeinderat EVP, Gody Müller, Gemeinderat SVP, Mitglieder: Walter L. Blum, Gemeinderat, Fraktionspräsident FDP, Thomas Dähler, Präsident FDP Zürich 3, Hans Diem, Gemeinderat CVP, Hansjürg Diener, Gemeinderat FDP, Heiri Gross, Gemeinderat, a. Stadtmann Zürich 3, Robert Kaeser, Gemeinderat FDP, Placid Maissen, Gemeinderat CVP, Dr. Kathy Riklin, Gemeinderat CVP, Stefan Schwizer, Gemeinderat CVP, Dr. Peter Stürzinger, Gemeinderat, Präsident FDP der Stadt Zürich, Dr. Hans Wehrli, Gemeinderat FDP, Karl Zihlmann, Gemeinderat CVP.

Komitee gegen die Verschwendung von Steuermillionen bei der Annaburg, Postfach, 8049 Zürich

Klavierabend Lisbeth Meier

Werke von Bach, Beethoven, Schubert

Eintritt frei
Kollekte zu Gunsten von

Terre des Hommes

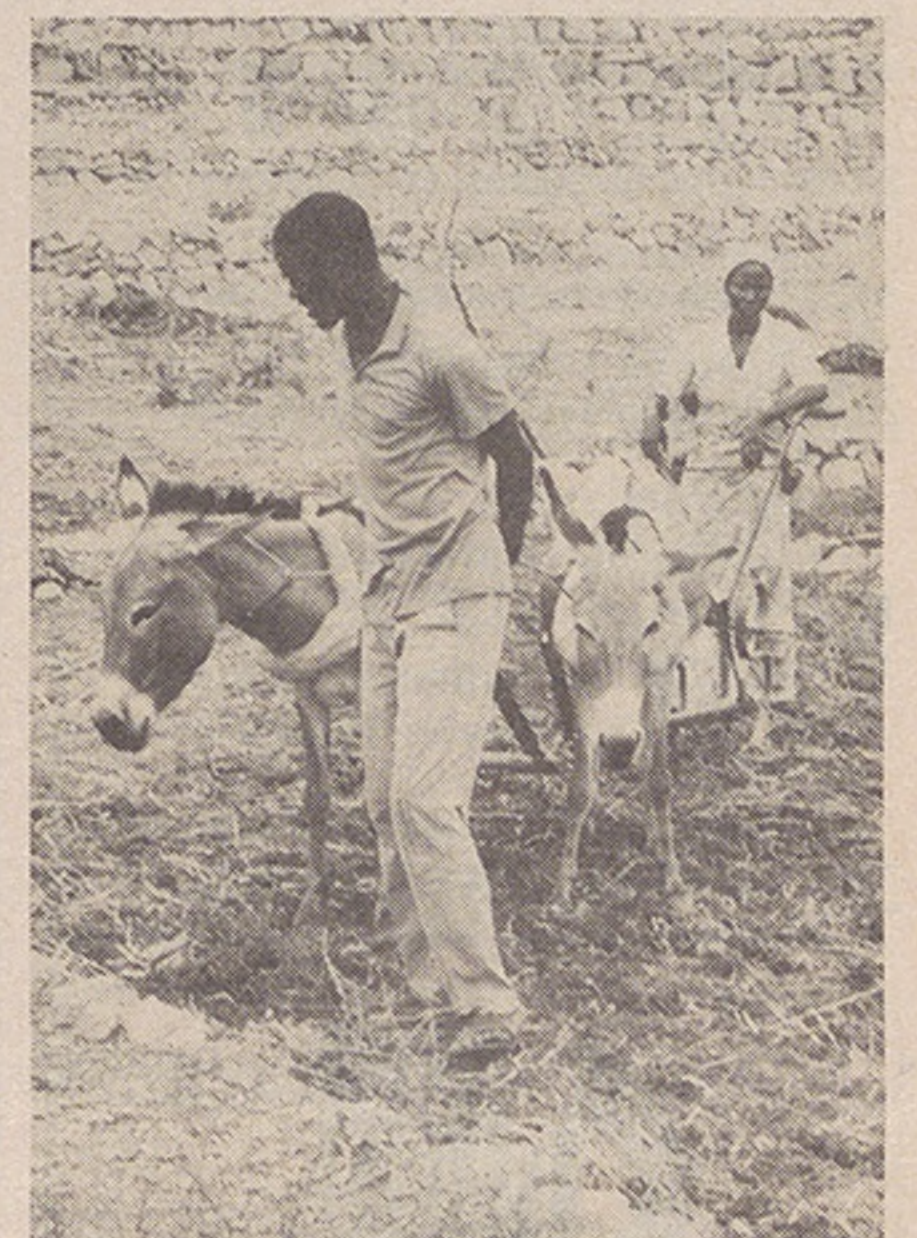
Kinderhilfe

Kirchgemeindehaus Höngg
Mittwoch, 8. März 1989, 20.00 Uhr

HAIRLINE DAMEN + HERREN
... immer im Trend
341 30 40
Kappenhühweg 5, Haus MM, 1. Etage

Am Tag als der Regen kam...

(B+N) Endlich hat in Nordkamerun die Regenzeit eingesetzt! Mann und Frau spannen (unser Bild) den Esel vor den Pflug. Erdnüsse werden gepflanzt und viel Gemüse. Das «Centre Emmaus» in Mokolo — ein Fastenopfer-Projekt — ist für weite Teile Afrikas einzigartig: Ganze Familien aus verschiedenen Stämmen und Dörfern gehen hier für zwei Jahre zur Schule. Landwirtschaft, Gesundheitspflege, Katechese und natürlich Französisch — die gemeinsame Sprache — stehen auf dem Stundenplan.



«Das Neue ist, dass sich hier Mann und Frau gemeinsam ausbilden lassen. Nur so wird die Frau eines Tages zur gleichberechtigten Partnerin des Mannes. So will es auch das Evangelium», sagt der Leiter Yves Tabart, ein französischer Missionar und kenntnisreicher Ethnologe. Nach zwei Jahren kehren die Männer, Frauen und Kinder aus dem Stamm der Mafas, Mofous, Kapsikis, Toupouris usw. in ihre Dörfer zurück: als Katecheten und zugleich überzeugende «Entwicklungshelfer».

Fastenopfer der Schweizer Katholiken
PC 60—1919—7



Die anspruchsvolle Kosmetik

Maria Galland
PARIS

Erholen und entspannen Sie sich. Mit der Modelage MARIA GALLAND wird Ihre Haut optimal gepflegt und intensiv behandelt.

Daniela Fagetti
COSMETIC STUDIO

Rebstockweg 1
8049 Zürich
Tel. 01 341 84 08

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

9.30	Sonntag, 5. März 1989 in der Kirche Gottesdienst, Pfr. H.U. Oggenfuss Kollekte: Schweiz. evang. Landes- kirchl. Verein für das Rekonvaleszen- tenhaus Bella-Lui, Montana Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche Jugendgottesdienst im Kirchgemeindehaus Sonntagschule	10.00
9.30	im Sonnegg (Kirchenplatz)	
9.30	im Schulhaus Imbisbühl	
9.00	im ABZ-Kolonielokal am Börtli/ Gwandenstein	
	Wochenveranstaltungen Montag, 6. März 1989 Meditation am Montagmorgen im Chor der Kirche	8.30
6.00	Dienstag, 7. März 1989 Senioren-Wandergruppe Höngg Besammling, Schalterhalle Haupt- bahnhof Wanderung im Randengebiet (Pass oder Identitätskarte)	19.30
6.55	Alterswohnheim Riedhof Tischgespräch mit Pfr. S. Karasek	
15.00	Mittwoch, 8. März 1989 Sonnegg — Café für alle bis 17.30 Uhr	
14.00	Klavierabend zugunsten Terre des Hommes Kinderhilfe	17.15
20.00	im ref. Kirchgemeindehaus. Lisbeth Meier spielt Werke von Bach, Beet- hoven und Schubert.	18.00
	Freitag, 10. März 1989 Mittagessen im Sonnegg	8.45
12.00		9.15
		11.00
	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
10.00	Sonntag, 5. März 1989 Pfr. Ingrid von Passavant Kollekte: Für die Aktion «Brot für Brüder» 1989 Kein Jugendgottesdienst Kindergottesdienst im Foyer	9.00
10.00	Montag, 6. März 1989 Lobgottesdienst in der Kirche	19.30
20.15	Mittwoch, 8. März 1989 Seniorenachmittag im Foyer	9.00
14.30	Freitag, 10. März 1989 Passionsandacht in der Kirche	8.30
20.00		9.00

Eglise réformée française

Schanzengasse 25/
Promenadengasse
Dimanche 5 mars 1989
Culte. Baptême. Cène
Pasteur: M. Baumgartner
Culte de l'enfance
Culte de jeunesse
Garderie
Après-culte

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 5. März 1989
Predigt, G. Steiner

Mittwoch, 8. März 1989
Bibelabend, Thema: Propheten

Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen

Habsburgstrasse 17
Sonntag, 5. März 1989
Predigt, G. Steiner
Sonntagschule/Kinderhort

Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 4. März 1989
Beichtgelegenheit
Vorabendmesse mit Predigt

Sonntag, 5. März 1989
4. Fastensonntag
Beichtgelegenheit
Heilige Messe mit Predigt
Heilige Messe mit Predigt
Mitwirkung des Kirchenchors
Kinderhütendienst im Club 1
Suppezmittag

Montag, 6. März 1989
Heilige Messe

Dienstag, 7. März 1989
Heilige Messe

Mittwoch, 8. März 1989
Heilige Messe

Donnerstag, 9. März 1989
Rosenkranzgebet
Heilige Messe

Freitag, 10. März 1989
Heilige Messe

Suppezmittag

Wir brauchen Verstärkung!

In unser Atelier im Blumenmarkt Ober-
engstringen suchen wir zur Mithilfe

eine aufgeweckte flexible Mitarbeiterin

für Teilzeitarbeit oder ganztags. Alter: 40
bis 50 Jahre. Sind Sie in der Deutsch-
schweiz aufgewachsen und verfügen Sie
über handwerkliches Flair, so rufen Sie
uns doch an. Wir würden uns freuen.

Für weitere Auskünfte
AFIX AG (Blumenmarkt)
Telefon 750 17 18

Mir sind
für d'Höngger da!

Gebäude- reinigungen

R. Foieni
Ackersteinstrasse 201
Telefon 341 2964

**H&G
HÖNGG**
HANDEL & GEWERBE

Vereinsnachrichten

CVJF-Jungschar Züri 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere
Informationen erhaltet Ihr bei Maja Zweifel-Hir-
ter, Wehntalerstrasse 487, 8046 Zürich, Telefon
830 24 25 oder 371 87 70.

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege
Alle
Krankenschwestern Telefon 341 85 12
Montag bis Donnerstag
14.30—16.00 Uhr
telefonische oder per-
sönliche Sprechstunde
im Beratungszimmer
an der Limmattalstr. 257

Kassierin:
Rita Holenstein Telefon P 342 17 96

Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von
08.00 bis 10.00 Uhr.

Vermittlerin
Susanne Tüscher Telefon 341 14 20

Haushilfe für Betagte Pro Senectute

Telefon 461 41 13
Vermittlerin: Angelika Benz. Telefonische
Sprechstunden Montag bis Freitag von 7.30 bis
9.30 Uhr.

Krankmobilen-Magazin Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öff-
nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon
341 35 52 oder 341 87 56.

Männerchor Höngg

Singen ist mehr als nur Unterhaltung!
Wir proben jeden Mittwoch, 20.15 Uhr im refor-
mierten Kirchgemeindehaus

Kontaktadresse
Präsident Lienhard Dietrich, Telefon 341 90 73

Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen
und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkom-
men.

Präsident: Urs Friedländer, Telefon 341 08 31

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-
Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich will-
kommen.

Präsidentin: Frau Bianca Renfer, Im Oberen
Boden 31, 8049 Zürich, Telefon 341 07 22

Ortsmuseum Höngg

Haus zum Kranz, Vogtsrain 2
Sonntag, 5. März 1989, von 10.00 bis 12.00
Uhr Puurezmorge.
Auf der Winde Fotoausstellung von Hansjörg
Egli.
Für Führungen ausserhalb der Öffnungszeiten
wenden Sie sich bitte an M. Knörr, Telefon
341 66 00 oder an Frau Piller Telefon 341 83 61
im Ortsmuseum.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,
Telefon 341 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenen-
büchern. Romane, Erzählungen, Biographien,
Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilder-
bücher, Sachbücher aus allen Wissensgebie-
ten.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten

Dienstag	15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00 13.00—16.00
Freitag	15.00—19.00
Samstag	9.00—12.00

Radfahrer-Verein Höngg

Montag, 6. März Monatsversammlung, 20.00
Uhr, Restaurant Limmattberg

Jeden Mittwoch
Waldlauf: 18.30 Uhr, Schützenhaus Höngg

Jeden Donnerstag (bis 23. März)
Konditionstraining: 20.00 Uhr Turnhalle Imbis-
bühl

Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier, Im Win-
ger 3, 8049 Zürich, Telefon 341 17 63

Samariterverein Höngg

Monatsübung, Thema: Wundversorgung. Be-
sammlung, 20.00 Uhr, im reformierten Kirch-
gemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Es wird
zum Teil im Freien gearbeitet.

Kontaktadresse: Rosmarie Fuchsli, Präsi-
dentin, Telefon 341 35 52.

Tischtennisclub Höngg

Fitness und Sport
In der Bläsi-Turnhalle betreibt der TTC Höngg
jeden Mittwoch, 19.00 bis 21.45 Uhr, und jeden
Freitag von 20.00 bis bis 21.45 Uhr seinen
schönen Sport für jedermann.
Kommen Sie einfach vorbei oder rufen Sie vor-
her an beim Präsidenten Erich Schneider, Tele-
fon 62 84 77 (abends).

Turnverein Höngg

Jedermannsturnen
Jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr, Turnhalle
Vogtsrain

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Muki-Turnen 4 Gruppen		
Dienstag	09.15—10.00	Vogtsrain
	10.00—10.45	Vogtsrain
Donnerstag	9.00— 9.45	Vogtsrain
	10.00—10.45	Vogtsrain

Kinderturnen 2 Gruppen		
Dienstag	16.30—17.15	Vogtsrain
	17.15—18.00	Vogtsrain

Mädchenriege IV		
Dienstag	18.00—19.00	Imbisbühl

Mädchenriege II		
Dienstag	19.00—20.00	Lachenzelg

Mädchenriege III		
Mittwoch	18.30—20.00	Imbisbühl

Mädchenriege I		
Donnerstag	18.30—20.00	Lachenzelg

Damenriege I		
Mittwoch	20.15—21.45	Lachenzelg

Gymnastikriege		
Donnerstag	20.00—21.45	Lachenzelg

Frauenriege I		
Montag	19.00—20.15	Lachenzelg

Frauenriege II		
Montag	20.30—21.45	Lachenzelg

Senioren- turnen		
Montag	18.00—19.00	Imbisbühl

Volleyball		
Dienstag	20.00—21.45	Imbisbühl

Auskunft: Ruth Zwysig-Vesti
Telefon 342 19 90

Muki-Turnen
Tel. Anmeldung Vreni Noli (Dienstag)
Telefon 341 83 18

Ursi Itten (Donnerstag)
Telefon 341 72 77

Turnverein Höngg

Jugendriege (3 Gruppen)		
Dienstag	18.00—20.00	Vogtsrain
Freitag	19.00—20.30	Vogtsrain

Aktivsektion (Leichtathletik Geräteturnen und Gymnastik) Di und Fr		
	20.15—21.45	Vogtsrain

Männerriege		
Donnerstag	20.00—21.45	Vogtsrain

Faustballer		
Donnerstag	19.00—21.00	Vogtsrain

Veteranen		
Donnerstag	19.00—20.00	Vogtsrain

Auskunft: Walter Epprecht
Telefon 341 96 37

TV Höngg Handball

Aktive 2./3. Liga		
Dienstag	19.30—21.30	Lachenzelg
Freitag	20.00—21.30	Saalsporthalle

A-Junioren		
Dienstag	19.00—20.30	Vogtsrain
Freitag	18.30—20.00	ETH-Halle

C-Junioren		
Dienstag	Hönggerberg	
Freitag	18.30—20.00	Lachenzelg

Kontakt- adresse:		
	Ruedi Zimmermann	
	Riedhofstrasse 378	
	8049 Zürich	
	Telefon Privat 341 98 81	
	Geschäft 492 77 52	

Zunft Höngg

Dienstag, 7. März 1989, 20.00 Uhr, Zunftstamm,
Restaurant Mühlehalde.

**Fragen zur Rubrik
«Vereinsnachrichten»
Telefon 44 55 31
erteilt Auskunft.**

Züri-Schreiner
SCHREINER sind verlässliche
Partner. Auch für
Service-Arbeiten.
Verlangen Sie die neuste Firmenliste
Tel. 251 25 36

**F. Christinger
Heizungsanlagen**
Energieplanung
Energieberatung/Optimierung
Heizenholz 21, 8049 Zch/Höngg
Tel. 341 72 38

**AN ALLE
PENSIONIERTEN,
DIE GERNE
AUTO FAHREN!**

Sind Sie kontaktfreudig?

Kennen Sie Zürich und
verschiedene Kurorte
oder möchten Sie beides
kennenlernen?

Dann sind Sie bei uns als
Rotkreuzfahrer/in am
richtigen Ort!

Näheres - auch wir haben
einiges zu bieten -
am **Telefon, 362 28 28**,
Frau B. Angehrn.

Sektion Zürich
Schweizerisches Rotes Kreuz
Abteilung Rotkreuzhelfer
Kronenstr. 10
8006 Zürich

Wir suchen vertrauenswürdigen,
diskretes

Reinigungs- personal

für unsere Büros in Höngg

Arbeitszeit (bei 2 Personen) Mon-
tag bis Freitag 16.30 bis ca. 19.00 Uhr.
Wenn Sie Interesse haben, rufen Sie
einfach unseren Herrn H. Marsche an
(Telefon 341 44 35). Er freut sich auf
Ihren Anruf.



Willkommen bei der SBG.

Schweizer Ehepaar,
in ungekündigtem
Mietverhältnis, mit
zwei schulpflich-
tigen Kindern, sucht
in Höngg grosse

**4½ bis
5-Zimmer-
wohnung**
eventuell mit Haus-
wartung, möglichst
mit Bastelraum
oder Werkstatt, da
Hobbyschreiner/
Gärtner.

Angebote an
Chiffre 1838
an den Verlag
«Höngger»,
Postfach,
8049 Zürich

Zwei ruhige
Studenten ETH,
CH, Nichtraucher,
suchen auf Oktober
1989

Wohn- gelegenheit

(Wohnung, Zimmer,
Studio), in Höngg
oder Affoltern
Telefon P
061 / 401 03 57

Suche

Garagen- platz

ab 1. April 1989,
evtl. später, im
Raume Segantini-
Bergeller-, Regens-
dorferstrasse.
Telefon 341 19 90
(ab 18.00 Uhr)

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 44 31 31

PADO KOSMETIK

**Pédicure
Kosmetik
Nagelstudio
Fussreflexzonen-
Massage**

Doris Bebie
Imbisbühlstr. 71, Tel. 341 95 06

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr —
ohne Zuschlag — geöffnet.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00
Uhr ist nur die Bellevue-Apotheke geöffnet. Ab
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapo-
theken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Tele-
fon 47 47 00 — zu erfahren.

Serie 7
Pelikan-Apotheke, Pelikanstrasse 19, Halte-
stelle Augustinergasse und Sihlstrasse, Tele-
fon 211 38 55

Schmiedegg-Apotheke, Zurlindenstr. 60, Halte-
stelle Schmiede Wiedikon, Telefon
462 72 50

Rigi-Apotheke, Ottikerstrasse 19, Haltestelle
Ottikerstrasse, Telefon 362 01 47

Apotheke Meyer, Seefeldstrasse 171, Haltestel-
le Fröhlichstrasse, Telefon 55 20 27

Apotheke zum Meierhof, Limmattalstr. 177, Hal-
testelle Meierhof, Telefon 341 22 60

Apotheke 12 (Volksapotheke), Winterthurer-
strasse 524, Haltestelle Hirschen/Schwamen-
dingerplatz, Telefon 40 55 66

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Halte-
stelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Kanga Roos

Die neue Lauschuhgeneration

von der Nasa entwickelt
jetzt bei Wyco-Sport!

Weitere Marken: Asics, Nike, Puma, Adidas
grosse Auswahl!

Beim Schuhkauf erhalten Sie
gratis ein T-Shirt

Ein Besuch
bei uns
lohnt sich



**SPORT
HOENG**

Limmattalstrasse 167, 8049 Zürich, 01/341 02 60



7 statt 9?



«Ein Experiment auf dem Buckel unserer städtischen Angestellten empfinde ich in hohem Masse als unmenschlich!»
Margrit Stokar, Gemeinderätin

Neustrukturierung der Stadtverwaltung NEIN

Brot für Brüder — Passionsopfer 1989

(HS) In den vorangegangenen Informationen über die diesjährige Aktion haben Sie unsere beiden Zielprojekte kurz kennengelernt. über beide Problemgebiete, unser langjähriges, sympathisches Binhi auf den Philippinen und neu das Gemeinschaftszentrum Lavender Hill bei Kapstadt, liegen überzeugende Berichte vor.

Diese Menschen wollen keine Almosen, wie unsere Überschrift etwa verstanden werden könnte, sondern sie wollen gegen eine masslose Ungerechtigkeit selbst etwas unternehmen! Eine Unge-

rechtigkeit, an der wir mit unserem Wohlstand und materialistischen Grundhaltung mitbeteiligt sind, und wir wissen es!

Das Projekt Binhi für ökologischen Landbau gedeiht den Berichten zufolge an sich recht gut. Jedoch immer offensichtlicher scheinen die tragischen Folgen des gesteuerten Missbrauches von Agrar-Chemie zu werden. Mit bescheidensten Mitteln, wie «David gegen Goliath», so schreibt ein philippinischer Berichterstatter, wird unermüdlich versucht, natürliche Wege zu finden, um die Lebensräume wieder in Einklang mit den Menschen zu bringen.

Unsere neue Beteiligung geht an ein Selbsthilfeprojekt in den Ghetto-Siedlungen Lavender Hill und Vryground bei Kapstadt.

Die Initianten organisieren in den von Armut und sozialem Elend gezeichneten Vorstädten Arbeitsgruppen und Kooperativen, um durch Selbsthilfe wieder eine menschenwürdige Zukunft zu sehen.

Basisprogramme fördern minimale Bildung, ermöglichen einfachste Kinderfürsorge, geben den Bedrängten Rat. Vor allem den vielen, meist arbeitslosen jungen Leuten mangelt durch völliges Abseitsstehen das Selbstwertgefühl, die Kommunikationsfähigkeit und damit jede Chance, eine Arbeit zu finden. Eine Fähigkeit vorweisen, sich selbst um einen Job bewerben können, einfache und gute Ziele verschiedener Aktivitäten:

Eine Arbeitsgruppe versucht, in Weiterbildungskursen für Büroarbeiten, Kommunikation und Computerhandhabung, den Einstieg in die moderne Arbeitswelt zu ermöglichen.

Im Rahmen von kooperativen Nähstuben werden, bereits mit nahezu fünfzigprozentiger Eigenwirtschaftlichkeit, Alltagskleider produziert und verkauft. Einrichtungen für das Handwerk des Siebdruckens ergänzen diese Kleinindustrie.

Anleitungen zu Handarbeiten für Frauen und Jugendliche helfen aus der Lethargie der Beschäftigungslosigkeit heraus.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung dieser Aktionen der kirchlichen Hilfswerke. Unsere Spenden geben nicht nur «Brot», sondern — noch wichtiger — Mut! Die Sammelstelle, Postcheckkonto 80-1581-9 Zürcher Kantonalbank, Agentur Höngg, «Brot für Brüder».

Mit herzlichem Dank
Die Kommission für Ökumene, Mission und Entwicklungsfragen

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinsrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Cheb Didin. Freitag, 3. März 20.15 Uhr. Das erste Gastkonzert im Kafi Tintefisch: der Algerier Cheb Didin und seine Band spielen Raï und Souk. Ein Konzert, das sicher in die Beine fährt! Eintritt: Fr. 8.—.

Lukky. Mittwoch, 8. März 14.30 Uhr im Saal. Lukky zaubert, jongliert und erfindet Geschichten für grosse und kleine Kinder. Eintritt: Fr. 5.—.

Tarde Tropical. Sonntag, 5. März ab 15.00 Uhr. Heisse Rhythmen gegen langweilige Sonntage!

Malen — Gestalten — Improvisieren. Donnerstag, 9. März ab 14.30 Uhr. Frauen malen miteinander: keine langen Diskussionen — greift zum Pinsel!

Sonntagskafi. Wer möchte gerne einmal an einem Sonntagnachmittag hinter der Theke des Kafi Tintefisch stehen? Einzelpersonen, WG's, Familien, Gruppen oder Vereine sind als Sonntagswirte herzlich willkommen. Telefon 271 98 00.

Werkraum. Am 10. März wird im Werkraum Brot gebacken. Bei gutem Wetter benützen wir den Holzofen im Freien. — An den übrigen Tagen können eigene Ideen verwirklicht werden.

Holzwerkstatt. Aus Holzleisten, Leder- und Fellresten stellen wir die verschiedensten Tiere her.

Ja zur Reorganisation der Stadtverwaltung!



Lili Nabholz-Haidegger, Nationalrätin FDP

«7 Leute finden viel leichter eine gemeinsame Lösung als 9. Diese Erfahrung gilt auch für den Zürcher Stadtrat.»

Lili Nabholz-Haidegger

Neubauten
Umbauten
Renovationen

Technologie
Qualität
Erfahrung



FENPLAST
Kunststoff-
Fenster

Kunststoff
— Fenster
— Türen

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach-Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

Gute Idee:

Schnupperlehre
bei B



Richtig:
Was ein Beruf alles beinhaltet, welche Spezialitäten man lernen kann, welche Aufstiegsmöglichkeiten man hat, wie die Kolleginnen und Kollegen sind, wie es «riecht» und was man aus Holz alles machen kann, erfährt man am besten in einer

Schnupperlehre
in der Schreinerei
JOS. BERCHTOLD AG

Telefoniere uns doch!
Tel.: 341 23 00
(Herrn Berchtold verlangen).
Wir bieten Junglingen und Mädchen eine interessante Schnupperlehre und bei Eignung ausgezeichnete Lehrstellen an!

Jos. Berchtold AG

Schreinerei / Innenausbau / Küchenbau
Fensterbau / Ladenbau / Restaurationen

Naglerwiesenstr. 2, 8049 Zürich (Rütihof) Tel. 341 23 00

Aktiv ins Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach
jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental.
Treffpunktleiterin: Heidi Graber

Regelmässige Veranstaltungen:
Turnen, jeweils Montag, 9.00 Uhr, mit Louise Steffen

3. März 1989: **Tonbildschau:** Vom Polarkreis zum Nordkap. Willi Härdi.

10. März 1989: **Risotto-Essen.** Anmeldung im Treffpunkt bis 3. März.

Treffpunkt Sydefädeli
jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterin: Rosmarie Wildhaber

Regelmässige Veranstaltungen:
Atemkurs: Montag, 9.00 Uhr; Entspannung-Gymnastik: Dienstag, 9.30—10.30 Uhr; Werken: Montag- und Mittwochnachmittag, Dienstag und Donnerstagsvormittag; Turnen: Mittwoch, 9.00 Uhr; Schwimmen: Freitag, 10 Uhr, Rheumabad Käferberg; Tanz: Samstag, 14 bis 16.45 Uhr in der Disco.

3. März 1989: Singen mit Hanni Voegelin.

10. März 1989: **Spielfilm:** Alpenglühn. Neuer Schweizerfilm über eine Jodlerin.

Alterswohnheim Riedhof

Montag, 6. März 1989, 16.30 Uhr **Dia-Vortrag**, «Florida» Frau C. Keller, Höngg

VELTZ OPTIK
Am Zwielfelplatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-341 21 67

Inhaber
W. Herensperger

Neu:
Kontaktlinsen-Studio

Spezialisiert für:
Varilux- und Bifokal-Brillen
Kinderbrillen — grösste Auswahl
Schiessbrillen — Champion
Optische Instrumente

HALLO KINDER

Wisst Ihr schon, wo dieses Jahr Ostern stattfindet?

Im Mövenpick Hotel Regensdorf

- Herrliches Osterbuffet
- Ländlermusik und Unterhaltung
- Verlockender Glacé-Stand
- Riesenostereier malen
- Erinnerungsfoto mit dem Osterhasen

Ein Riesenplausch für Euch und eure Eltern... am Oster-sonntag, 26. März 1989 ab 10.30 Uhr.

Kinder Fr. 18.—
Erwachsene Fr. 30.—

Lasst Eure Eltern noch heute reservieren!
(Tel. 01/840 25 20, Gaby Hintermann, täglich bis 18.00 Uhr) Wir haben nur noch wenige Plätze frei!

Ein frohes Osterfest wünschen Euch
Euer Onkel Lucien und der Osterhase

Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL
Das aktive Kongress-Hotel
Zentrum Regensdorf · Tel. 01/840 25 20

RESTAURANTS



Wer sind denn eigentlich die zufriedenen Menschen auf Erden — wenn nicht unsere Gäste?

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/271 64 60

Wir gratulieren

Liebe Jubilarennen
Liebe Jubilaren

Die irischen Mönche gaben ihren Brüdern, wenn einer auf eine Reise ging, einen ganz besonderen Segen mit, er ist so schön, dass ich Ihnen, liebe Jubilarennen und Jubilare, diese Worte weitergeben möchte, auf den Weg in das neue Lebensjahr!

«Möge Dein Weg Dir freundlich entgegenkommen. Möge die Sonne Dein Gesicht erhellen. Möge der Wind Dir den Rücken stärken und der Regen um Dich her die Felder tränken. Und bis wir uns wiedersehen, möge der gütige Gott Dich in seiner Hand halten.»

Geburtstag feiern

- 4. März
Frau Elise Hiltbold
Limmattalstrasse 371; 90 Jahre.
 - 4. März
Frau Frieda Schappi
Limmattalstrasse 371; 85 Jahre.
 - 6. März
Frau Luise Brunner
Regensdorferstrasse 113; 80 Jahre.
 - 8. März
Frau Hanna Hurst
Reinhold Frei-Strasse 64; 80 Jahre.
 - 9. März
Herr Dino Balmelli
Limmattalstrasse 206; 80 Jahre.
 - 10. März
Herr August Steffen
Kappenhühlweg 10; 85 Jahre.
 - 10. März
Herr Robert Reck
Segantinstrasse 1; 80 Jahre.
 - 10. März
Herr Karl Schietinger
Limmattalstrasse 388; 80 Jahre.
- Herzliche Geburtstagsgrüsse
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

tv repariert
01 62 25 00
Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

ERSTE SAULE: AHV
ZWEITE SAULE: BVG
DRITTE SAULE: GESAMTBERATUNG*

* Die besondere Dienstleistung der Rentenanstalt! Die Gesamtberatung bringt Klarheit ins ganze Vorsorge-Paket und hilft sparsam sparen.

Haben Sie für dieses Jahr schon von den Steuer-vereinfachungen der privaten Versicherungs-Vorsorge Gebrauch gemacht?

Nehmen Sie jetzt mit uns Kontakt auf. Damit wir Ihnen beim Steuern sparen helfen können.

Rentenanstalt

COUPON

Name: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____

Einsenden an LUCIANO ZAMBON
Am Wasser 121, 8049 Zürich, Telefon Büro 01/341 93 48

ES TECHNIK
Büromaschinen + Karteilifte
Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01/342 16 30

**Service/Reparaturen
Verkauf**
Ladenöffnung
Montag bis Freitag
13.00 bis 17.15 Uhr

Isabelle Lancray
PARIS
Schönheitspflege
Traitements de beauté
Beauty treatments

Ursula Dossenbach
Esthéticienne dipl. Stendhal — Paris.

Im letzten Hochhaus an der
Riedhofstrasse 378 (9. Stock)
8049 Zürich-Höngg 
Telefon **341 06 54**

Claudia Depuoz
Zürich



«Diese Neustrukturierung ist doch eine politische Alibiübung! Allein das Umorganisieren von mehr als 1000 Stellen und das jahrelange Zögeln kosten uns viele Millionen Steuerfranken, ganz zu schweigen von den menschlichen Härten. Wo bleibt der Nutzen?» Darum:
Neustrukturierung der Stadtverwaltung NEIN

LONGINES®
THE LONGINES STYLE

Conquest VHP aus Titan und Gold



**UHREN-BIJOUTERIE
WEIER**
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Tel. 01/341 54 50
(Montag geschlossen)

PutzExpress Umzugswohnungen, Einfamilienhäuser ab: 1-2 Zi. Fr. 275.-, 3 Zi. Fr. 375.-, 4 Zi. Fr. 475.- usw. Auch kurzfristig. Übergabegarantie. Weg gratis. Büros, Treppenhaus, Fenster, Neubau- und Unterhalts-Reinigungen, Abnehmerkarte. (Telefon 01-493 18 10)
Gratis Offerte, Kundendienst, Notel **077-62 30 30**

12 autofreie Sonntage bringen nichts ausser Ungerechtigkeiten

Schon 1984 errechnete der Bundesrat, dass 12 autofreie Sonntage den Stickoxyd-Ausstoss nur um traurige 1,6% reduzieren würden. Da bringen die heute ungefähr 30% Personenwagen mit Katalysator bereits mehr.

Ungerechtigkeiten noch und noch!

- Wer abseits vom öffentlichen Verkehr wohnt, bliebe an Sonntagen isoliert und immobil. Ist das gerecht?
- Ausflugsorte und Gastgewerbe erlitten Umsatzverluste. Teuerung und Betriebsschliessungen wären die Folge.
- Vielen würden Besuche in Spitälern, Alters- und Pflegeheimen, von Vereins- und Sportanlässen, ja sogar der Kirchgang verunmöglicht. Muss das sein?
- Bald einmal gäbe es eine gewaltige Bürokratie zur Erteilung von Ausnahmegewilligungen – und dann Missbrauch und Mogeleyen...

Mit «Leerlauf» nach Bern?
Bei Annahme der Zürcher Initiative müssten anschliessend in Bern der National- und Ständerat zustimmen. Dafür besteht überhaupt keine Chance. Gleiche Initiativen aus dem Kanton Bern wurden letztes Jahr vom Bundesparlament haushoch verworfen.

Standesinitiative 12 autofreie Sonntage NEIN!

 Sektion Zürich	 Kantonaler Gewerbeverband Zürich
 Sektion Zürich	 Kanton Zürich
 Zürcher Autogewerbeverband	 Kanton Zürich

Wenn wir Polizisten suchen, suchen wir auch Motorradfahrer.

Polizist sein heisst bei der Stadtpolizei immer auch Spezialist sein. Denn so vielseitig wie der Arbeitsplatz – die Stadt Zürich – ist auch der Aufgabenkreis der Polizei. Wenn wir also Polizisten suchen, denken wir vor allem auch an eine der abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Tätigkeiten, zum Beispiel als Streifenwagenfahrer, Detektiv, Seepolizist, oder eben als Motorradfahrer.

Für diese Aufgaben suchen wir Schweizerinnen und Schweizer zwischen 20 und ca. 30 Jahren mit Sekundar- oder Realschulbildung und abgeschlossener Berufslehre oder gleichwertiger Ausbildung, absolvierter RS (Männer) und einem guten Leumund. Die praxisbezogene und interessante Ausbildung zur **Polizeibeamtin oder zum Polizeibeamten** dauert zwei Jahre, und Sie beziehen von Anfang an den vollen Lohn. Unsere Informations- und Bewerbungsunterlagen erhalten Sie über Tel. 01/216 70 45, ab Tonband über Tel. 01/211 04 00 oder mit untenstehendem Coupon.

STADTPOLIZEI ZÜRICH. WIR BRAUCHEN DIE BESTEN.

Senden Sie mir bitte Ihre Informations- und Bewerbungsunterlagen. Coupon einsenden an:
STADTPOLIZEI ZÜRICH, Personalwerbung, Postfach 230, 8021 Zürich.

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort Telefon

 **Stadtspital Waid Zürich**
effizient – freundlich – gepflegt

Welche **dipl. Spitalgehilfinnen/-gehilfen** würden gerne in unserer lebhaften *Chirurgischen Klinik* mithelfen, Patienten zu pflegen und die hauswirtschaftlichen Aufgaben als eigenständigen Bereich übernehmen?

Interessenten wollen sich bitte direkt mit Vize-Oberschwester Christa Hirzel in Verbindung setzen, Telefon 01/366 22 11.

Eintritt nach Vereinbarung

**Stadtspital Waid
Personaldienst
Tièchestrasse 99
8037 Zürich**

Willkommen im Waid

chalte Kafi?

Im Winter werden heute in Zürich zwei von drei Kaffees mit Atomstrom zubereitet (während der Wintermonate werden bis zu 64 Prozent des Strombedarfs aus Kernkraftwerken bezogen). Woher soll denn nach Meinung der "Ausstiegs"-Initianten der fehlende Strom in Zukunft kommen? Aus Kohle-, Oel- und Gas-Kraftwerken? Diese stossen unweigerlich mehr Kohlendioxid (CO₂) in die Luft aus und fördern den gefährlichen Treibhauseffekt.

Deshalb
am 5. März 1989 **Nein!**

"Ausstiegs"-Initiative:

 Unterstützen Sie diesen Aufruf (PC 80-29 57-7 SBV Hottingen, zugunsten AVE Zürich) und werden Sie Mitglied unserer Aktion. Unterlagen sind erhältlich bei AVE Zürich, Aktion für vernünftige Energiepolitik Schweiz (AVES), Postfach 35, 8030 Zürich

 **Norsk Data**

Wir sind ein führender europäischer Computerhersteller mit einem Jahresumsatz von rund 700 Mio SFr. und beschäftigen etwa 3200 Mitarbeiter weltweit, davon über 60 in den verschiedenen Niederlassungen unserer Tochtergesellschaft in der Schweiz. Wir haben uns spezialisiert auf den Verkauf und den Unterhalt von schlüsselfertigen Lösungen für klar definierte Marktsegmente. Für unser kleines Team in der Niederlassung in Regensdorf suchen wir Sie, die

**initiative, aufgeschlossene
SEKRETÄRIN/ALLROUNDERIN**

Aufgaben:
Sie erledigen allgemeine Büroarbeiten, bedienen das Telefon und sind für den reibungslosen Ablauf unserer Administration verantwortlich. Als Alleinsekretärin unserer Niederlassung wartet abwechslungsreiche Arbeit auf Sie, die mit Initiative und Selbstständigkeit noch interessanter gestaltet werden kann.

Was Sie mitbringen:
Sie haben eine kaufmännische Ausbildung genossen und bringen etwas Erfahrung in Bürowesen und Telefondienst mit. Sie beherrschen Deutsch in Wort und Schrift. Für den häufigen Kontakt mit dem Ausland sind Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch Voraussetzung. Ihr Alter spielt keine grosse Rolle, aber Sie sollten selbstständiges Arbeiten gewohnt sein und eine rasche Auffassungsgabe besitzen.

Was wir bieten:
Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleinen, aufgestellten Team. Grosszügige Sozialleistungen sind für uns ebenso selbstverständlich wie wenig ausgeprägte Hierarchie und grosse Freiheit bei der Ausübung Ihrer Aufgabe, gemäss unserer skandinavischen Unternehmensphilosophie, die «MIT-MENSCHEN» arbeitet und dies auch weiss.

Wir stehen Ihnen für weitere Informationen gerne zur Verfügung. Zögern Sie nicht, uns unter Tel. 01/840 23 22 anzurufen. Andernfalls senden Sie Ihre Bewerbung direkt an **NORSK DATA (SCHWEIZ) AG, Eichwatt 3, z. Hd. Hr. Peter Widmer, 8105 Regensdorf**. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen und sichern Ihnen absolute Diskretion zu.

 **Norsk Data**

Zündende TEXTE bringen ERFOLG.

Reden, persönliche Briefe, PR-Artikel, INSERATE, Werbebriefe, Headlines.



Text- und Schreibstudio Erika U. Vögeli

Postfach 250 8049 Zürich-Höngg Tel. 01/341 52 48
Montag bis Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr

Ihr Delikatess-Geschäft im Quartier

 **Dorflade Höngg**
Monika & Pierre Chassot
Wieslergasse 10
8049 Zürich
Tel. 01/341 83 30

GARAGE RIEDHOF
Roland Muther

- Spezialisiert auf VW, Audi • Pneuservice •
- Reparaturen aller Marken •
- Blaupunkt Radio, Einbau und Beratung •

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/341 72 26